MOLOKO PLUS

NR. 3
3/94
3.-

Vorwort

IHR VERDAMMTEN VECKS UND TITSAS!!!

Wieder einmal habt Ihr mich zu einer neuen Ausgabe genötigt, die Ihr nun in Euren schweißgebadeten Fingern haltet.

Wie immer habe ich alle Kosten und Mühen gescheut, um Euch wieder ein beschissenes, langweiliges und vor allem kurzes Lesevergnügen zu bescheren. Deshalb hat diese Ausgabe auch nur 28 Seiten zum Wahnsinnspreis von 3,- DM! Verdammt teuer und ich hoffe, Ihr ärgert Euch schön darüber. Dazu noch 6 (sex) Seiten Konzertberichte und nur 1 (ain) Interview, sodaß Euch sicher jetzt schon die Lust am Lesen vergangen ist, was?

* MOLOKO PLUS *
TORSTEN RITZKI
LINDENALLEE 76
D- 45127 ESSEN

Aber nun genug der Scheißelaberei, alle Abonenten erhalten zur Nr.4 ein Poster der Newcomerband von 1993, die ansonsten noch das Umfrageergebnis, 'ne Aasgeier Kurier-Story und weiteren Kot umfassen wird, und in genau einigen Monaten erscheinen wird.

Ich überlege auch, ob ich das **Moloko Plus** demnächst öfters erscheinen lassen soll, so alle sechs Wochen & dann natürlich mit 16-20 Seiten. Hätte den Vorteil, daß dann alles sehr viel aktueller wäre. Ist aber bisher, wie gesagt, nur 'ne Überlegung.

Der Spiller ist wohl nicht mehr dabei, er arbeitet ja jetzt auch noch für's Scumfuck, da hat er wohl keinen Bock mehr, auch noch was für's **Moloko** zu schreiben. Habe auch schon urlange nix mehr von ihm gehört.

Dafür habe ich in Kevin endlich einen zuverlässigen Mitarbeiter gefunden, der hoffentlich in den nächsten Ausgaben voll mit einsteigt.

Tja, was soll ich mir sonst noch aus den Fingern saugen? Ach so, die Fortsetzung der B&B-Story gibt's vorraussichtlich in der nächsten Ausgabe.

Bleibt artig,

& Sing Halleluja,

Tosh

GRUSS & DANK all' denen, die an diesem Heft beteiligt waren: KEVIN (Kotzertberichte & Fotos), UHL (News, Berichte & Reviews), WISI (Bericht über mich - wenn man sonst nix zu berichten weiß), besonders den WUCHER für die Bereitstellung seiner UNGEWOLLT-Zines, UDO (Bericht), BRAINDANCE, MAX für den lieben Brief, allen LESERBRIEFSCHREIBER, WISSE (Kotzertbericht), BERND für die Bandvorstellung, JÜRGEN/Bitzcore, SONIA/Dojo, allen Zinepartnern, die ihre Zines zum Besprechen geschickt haben, ebenso allen, deren Hefte für diese Ausgabe zu spät kamen, nämlich NOIES DOITSCHLAND und das CARRY NO BANNERS (genial das Heft).

IMPRESSUM: HERAUSGEBER: Torsten Ritzki, Lindenallee 76, 45127 Essen **REDAKTION:** Torsten Ritzki **FREIE MITARBEITER:** Kevin, Uhl, Wisse, Mario, Volker, **LAYOUT:** Torsten Ritzki **DRUCK:** Nö **Auflage:** ca. 1000 **ANZEIGEN:** Preisliste beim Herausgeber. **EINZELPREIS:** 3,- plus 1,50 DM Porto

Berichte der freien Mitarbeiter stimmen nicht immer mit der Meinung des Herausgebers überein!

NEWS

Ein recht guter Erfolg scheint das AllernOiste zu sein, das Newsletter der Mainzer Springtoifel. Kommt ca. alle drei Monate raus und kostet im Abo 5,- DM bei Postfach 666, 55050 Mainz.

Die geplante Boisteroustour (Vorband Public Toys) Ende März haben die Engländer absagen müssen, weil Pete, der Drummer, zu diesem Zeitpunkt keinen Urlaub bekommen hat. Sie versuchten es noch mit einem Ersatz-Schlagzeuger, der aber ebenfalls keine Zeit hatte, mitzufahren. Als Ersatzband wurden nun Braindance verpflichtet.

Es scheint in Mode zu kommen, Proberäume auszurauben. Nach Bands wie Boots & Braces und Springtoifel, die ja beide gleich mehrfach ungebetenen Besuch bekamen, hat es nun die Public Toys erwischt, denen Gitarren, Verstärker und Teile des Schlagzeugs im Wert von 8-10000 DM entwendet wurden.

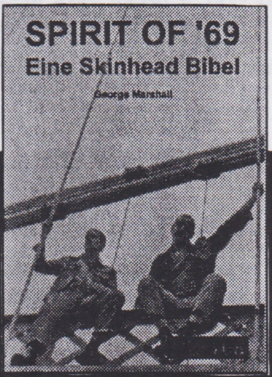
Die Rabauken nehmen Mitte April drei neue Lieder für eine FP auf, die auf DIM Rec. erscheinen wird. Ein Text ist übrigens vom Uhl, mit etwas sexistischem Inhalt...

Eine neue Band namens Plooeet Maaeenärsz dürfte dieses Jahr für Furore sorgen. Die Ossis brachten ein Demo raus, was textlich an Perversität seinesgleichen sucht. Musikalisch zwar eher VdG-mäßig, ist aber irgendwie doch recht ohrwurmmäßig. Der Bandname wird übrigens 'Blöd Männers' ausgesprochen. Kontaktadresse im Heft.

Zu Gedenken an Ian Stuart wollen einige nationalistische Bands eine Platte mit Skrewdriver-Covers aufnehmen.

Yesterday's Heroes nennt sich eine neue OI!-Band aus Las Vegas. Sie spielen wirklich guten OI und haben bereits eine Single draußen, die allerdings ausverkauft ist. Kontaktadresse habe ich natürlich verschlampt.

Gerüchten zufolge soll es Skinfield nicht mehr geben, doch wie ich von der Band erfuhr, handelt es sich dabei um eine Ente. Skinfield lebt nach wie vor, jedoch nur noch als Zwei-Mann Projekt, nachdem die beiden anderen rausgeschmissen wurden, weil das Klima nicht mehr stimmte.



Endlich ist sie raus, die deutsche Version des 'Spirit of '69'. Nun kann auch ich über die Entstehungsgeschichte des Skinheadkultes lesen.

Auf 176 Seiten erfährt der Leser nicht nur alles von den Anfängen über das OI-Zeitalter bis zur Mode, sondern auch Hintergründe und Anekdoten aus 24 Jahren Skinheadgeschichte.

Ein unverzichtbares Werk, daß bei jedem Skin im Schrank stehen muß, sofern er einen hat. Bestelladresse im Heft.

DIM-News

Wie bekannt, sind die **Rabauken** wieder komplett und werden dieses **Frühjahr** drei neue Lieder für eine **EP** einspielen, die dann im **Sommer** erscheinen wird.

Stormwatch haben einen neuen **Gitarristen** und **Schlagzeuger**. Derzeit sind sie fleißig am **Songschreiben**, um im **Spätsommer** wieder in's Studio zu gehen. Die **LP/CD** erscheint dann allerdings diesmal nur bei **Dim-Records**, da sich die Zusammenarbeit mit dem **Under Siege-Label** als wenig fruchtbar erwiesen hat.

Enge **Zusammenarbeit** gibt es in Zukunft mit dem englischen Label **Hammer Records**, deren Langrillen als **Lizenzpressung** im **CD-Format** bei **Dim** erscheinen.

Nur **als LP** erscheint dagegen die **Debut-Langrille** der **Wretched Ones**, da jene bisher nur als **US-Import** im **CD-Format** zu haben war.

Schwierigkeiten gibt es mit der **LP/CD-Veröffentlichung** der US-Band **The Templars**, die seit **Monaten** kein **Lebenszeichen** von sich geben. Auch ein **Schreiben** von **Dim-Records** blieb bisher **unbeantwortet**. Die Veröffentlichung **verzögert** sich also auf **unbestimmte Zeit**.

NEWS

Skinfield planen sogar, dieses Jahr noch eine 4-Track EP und eine Live-Single aufzunehmen. Aber erstmal müssen sie wohl noch zwei neue Mitstreiter finden...

Ein neues Heft aus Dresden ist das ROIAL, welches mit professionellen Computer-Layout und korrekter Einstellung aufwarten kann. Gelungenes Debut mit netten prolligen Berichten Ska und OI!. Scheinen auch nicht HC-abgeneigt zu sein, was aber hoffentlich nicht in nächsten Ausgaben ausartet. Für 4,50 DM incl. alles bei PF 200937, 01194 Dresden.

Gerüchten zufolge soll es tatsächlich demnächst das Video vom ASTORIA-Gig '92 geben. Oder isset schon draussen?

Nun ein paar Neuigkeiten aus Frankreisch:
- Neue DARKLORD (Pariser Skin-Shop)-Compilation mit vier franz. Bands. Titel: La Force est de Retour.
- Bei Darklord ist auch ein EP-Bootleg von L'Infanterie Sauvage im Gespräch.
- Der Macher des Zines One Voice bringt im März die Debut-EP von 5eme Colonne raus, zwei Titel: Bordeaux/Tous Unis.
- Debut-LP von Force De Frappe auf Rebelles. Kontakt: Christophe/17 Avenue Charles de Gaulle/78270 Le Pelq.
- Tribal Zone haben ein 3 Track-Demo eingespielt. Kontakt: Helene Evenas/ 70 Route Nationale 7/91000 Viry-Chatillon.
- Oiffensive haben ebenfalls ein zweites Demo aufgenommen: Bigeyne Patrick/117 Chemin de Lagardelle/31860 Laberthe-Sur-Leze.
- Bifrost (Ex-Brutal Combat) werfen in Kürze ein erstes Demo auf den Markt.
- neu auf Bleach Records: Traces (Ex-Bleach Boys)-EP, im März/April: Action Dissidente 7" und Herberts 7" (Wahrscheinlich Split mit Battle Zone.
- Ebenfalls auf Bleach Records die CD's der 1. Snix und Skinkorps.

Die Beck's Pistols sollen Schwierigkeiten wegen Ihres Bandnamen von der Beck's Brauerei bekommen haben und müssen sich wohl umbenennen.

In Dresden gibt es nun auch seit August 1993 eine Band namens Roial, die die recht stark mit dem gleichnamigen Zine verbunden ist. Nach dem Motto Skins & Punks united machen zwei Punks & zwei Skins Musik. Musikalisch muß man sich mal überraschen lassen. Wenn's so gut ist wie das Fanzine, dann kann man sich auf einiges gefaßt machen.

Ebenfalls recht jung ist die Detroiter OI/Punk Band Pist'N'Broke. Sie haben ein 12 Track-Demo, welches für 6 US-Dollar bei Scotti Lyons, 655 Alexandrine, Detroit, Michigan, 48201, USA, zu haben ist.

Für manchen wird es unglaublich klingen, aber auch in Israel gibt es Punks (Daß es dort Skins gibt, glaube ich aber selber nicht). Ich kenne zwei Demos israelischer Punkbands, (wovon ich eins mal nach OB verliehen habe, und bis heute nicht mehr wiedersah) die allerdings extrem hardcorelastig sind und deshalb bisher der Grund war, nicht nach Israel zu schreiben. Eine Band namens Nekhei Na'Atza hat sogar Chaos gecovert. Falls bei euch Interesse besteht: Frederic Gomez, Kibbutz Lehavot Habashan, D.N. Galil Elion 12125, Israel. Die Jungs sind natürlich alle ziemlich links, sprich Palästinenserfreundlich.

OUTING

... as Info noch rechtzeitig! Es hat ja schon viele Versuche von diversen Fanzine-Machern gegeben auch ihr Heft in die multikulturelle MR zu bringen, bzw. in die Fanzine-Ecke. Dilettantischsten Versuch unternahm kürzlich Th. Ritzki, Macher des *Moloko Plus*. Da schickt er uns doch glatt seine neueste Ausgabe, in der er die gute alte MR als, ich zitiere:"...möchtegern-professionell, ...irgendwie unsympathisch, ...das Blatt nimmt sich selbst etwas zu ernst, ...gelegentlicher Hang zur Großkotzigkeit", denunziert. In einem netten Begleitschreiben stellte er dann seine Zivilcourage erst so richtig unter Beweis. Da fragte er nämlich nach, ob wir sein 'Zine auch mal besprechen könnten oder ob wir jetzt sauer seien, weil er die MR ja nur ehrlich besprochen habe. Ach ja, und schreiben könnten wir ihm ja auch mal...! Geschrieben habe ich Dir hiermit und die Kritik steht auch schon in dieser Ausgabe. ...sind ja nicht nachtragend. Ach ja, Zahlenprobleme haben die Jungs auch. Schreiben die doch glatt das die MR jetzt 7,- DM koste. Wenn das Heft also teurer wird, wißt ihr ja bei wem ihr euch bedanken dürft. So fühlten sich auch die Herausgeber des *Oirekas* leicht benachteiligt als sie die Kritik (MR Nr.23/93 ... unserem roten M... (z. dt.: ... sich ...

MOTORETTA 12/93

Größtes Outing in der Geschichte der Menschheit gelang der Schwesterzeitschrift des ZAP, der Motoretta.

Bezeichnete mich Christoffel Wisberg, Chefredakteur der Roller-Zeitschrift, in der Dezember-Ausgabe doch als Dilettanten ohne Zivilcourage, womit er zweifellos recht hat. Wie konnte ich auch nur die Motoretta soo verreißen, wo ich doch hätte wissen müssen, daß sowas für kleine Sensibelchen wie Christoffel sehr gefährlich sein kann.

Ich hoffe, Mama hat Deine Tränen mittlerweile getrocknet und es bleiben keine weiteren Schäden. Es ist so gemein, daß es auf dieser großen & weiten Welt einen Dilettanten ohne Zivilcourage gibt, der Deine Arbeit nicht zu würdigen weiß, da kann man natürlich verstehen, daß Du mit diesem Abschaum nix zu tun haben willst. Aber zum Glück bist Du ja nicht nachtragend, nicht wahr, Wisi?

Gruß an die Mama!

Dein Torsk

Notizen:

LESERPOST

Hallo Torsten!

Danke für Deine Nr.2. Is ja echt freakmäßig geworden. Layout ist wieder so, wie es sich für ein Zine eben gehört & kein Szenemagazin mehr. Tolle Interviews und supergute CLASH-Story. Cover is ja auch net ohne (dat kostet). Dein freier Mitarbeiter Spiller bringt seine Reviews & Berichte auch gut rüber.

Uwe/Öhringen

Moin Torsten!

Das starke Layout sowie der veränderte Maßstab fiel natürlich sofort auf! Besonders der Rückblick ist eine doch ausbauwürdige Rubrik, auf die Ihr eingehen solltet. Bierpatrioten & Boisterous waren gut zu lesen. Public Toys fallen besonders durch ihre Engstirnigkeit auf. Aber m.M. nach ist ein gutes Heft kein Ersatz für das 'Clockwork' & das 'Glorreiche Taten'!

Torsten/K'husen

Moin Torsten!

Hab gerade das neue Moloko erhalten und ich muß sagen, ich war etwas enttäuscht. Das Heft gehört zwar mit Sicherheit zu den 10 besten Zines in Deutschland, allerdings konnte das Niveau der Nr.1 nicht mal ansatzweise gehalten werden. Waren da noch total geile & lesenswerte Interviews drin, beschränkt sich das in der zweiten Ausgabe auf 'Wann habt ihr euch gegründet, 'Wieso habt ihr euch gerade soo genannt' etc..... Insbesondere das 100. mal Boots & Braces und der total öde. Bierpatrioten-Artikel nervten ganz schön. Trotzdem ist das Teil nicht irgendwie scheiße oder so. Z.B. Public Toys, Clash und so waren echt ganz gut, fand ich. Gute Qualität, gute Fotos (v.a. von vorn, hähä), das macht gespannt auf die Nr.3. Also gebt Euch das näxte mal etwas mehr Mühe.

Frank/Berlin

Hallo Torsten,

besten Dank für's neue Moloko Plus. Kommt sehr, sehr gut das Teil und gefällt mir wesentlich besser als die erste Nummer. Kult natürlich auch die drei Farbfotos, bist Du wohl der erste, der das im OI/Punk Bereich gebracht hat.

Udo/Würselen

Ho,ho,ho Torsten Boy!!!

Hab' gerade Euer letztes Machwerk in den Händen. Kann nur sagen, jawoll, so soll es sein. Wesentlich besser als die Nr.1, Farbcover ist zwar 'ne gute Idee, aber nicht als Farbkopie! Kommt aber trotzdem gut, da das Motiv recht angenehm ist. Inhalt ist okay, Ihr wißt halt doch, wie man sowas macht. Von allem was drin, was interessant ist, geht eigentlich nix ab!

Michael/Linz

Hallo, Torsten!

Die Nr.2 hat sich so gut verbessert, daß man sich nicht mehr an die 'Glorreiche Taten'-Zeit zurückerinnern braucht. Zum ersten ist das Cover schon ganz geil geworden, und außerdem beinhaltet das Heft alles, was meine schwachen Augen lesen wollen. Sehr gut der '1984er Rückblick' und 'B&B'-Rückblick, da sowas erstens selten zu lesen ist und zweitens viele nix von dieser Zeit wissen, da man zu dieser Zeit noch 'n junger Sandkastengänger war (was auch meine Person betrifft). Nur The Clash hat mich weniger interessiert, da ich deren Musik nicht höre. Hat mich gewundert, daß zwar Greifwald-Fotos auf dem Cover waren, aber kein Bericht im Heft ist.

Wisse/Braunschweig

OI Froind,

hab gehört das man bei dir das turbogoile Zine Moloko Plus bestellen kann. Es wär einfach goil wenn du mir ein schicken könnst. Der Kies liegt bei!

Ich bin stolz ein DOITSCHER zu sein!

Germanendank

Max

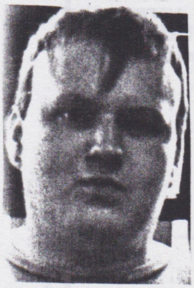
Max M

Es gab mal einen dicken Jungen, der hieß Wolfgang Schmitz, und der wohnte in Duisburg. Dieser Junge war ein Punker und weil es in dieser frühen Punkszene nicht soviele Fanzines gab, überlegte er sich gemeinsam mit drei Punkfreunden Anfang 1980 ein Fanzine zu machen, um der schon damals totgesagten Punkszene neuen Schwung zu verleiten, und damit den Startschuß gaben für ein Heft, das einige Punk- als auch Skingenerationen überleben würde.

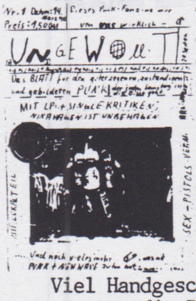
Von welchem Fanzine ich die ganze Zeit sabbel? Natürlich vom Vorgänger des Scumfuck Tradition, dem

UNGEWOLLT

Zeitsprung: Am 14. März 1980 wurde die erste Ausgabe des UNGEWOLLT mit bescheidenen 20 Seiten und ebensolchen Inhalt auf den Markt geworfen. Inhaltlich setzte man sich ziemlich kritisch mit der Punkszene auseinander.



Nina Hagen und die Sex Pistols werden niedergemacht , die Fun Punker Pop Rivets dagegen in den Himmel gelobt, ein paar Plattenbesprechungen, ein lokaler Wochenendbericht und das war's dann auch schon. Titten & Mösen durften allerdings schon damals bei einem W. Wucher niemals fehlen.



Auch vom Layout kann es heutigen Verhältnissen natürlich nicht standhalten. Viel Handgeschriebenes ersetzten die Rubbelbuchstaben von heute.

Aber das war alles scheißegal, der Anfang war getan, und nur das zählte!

Der Stein geriet also ins Rollen, die Startauflage von 30 Exemplaren war nach sechs Wochen verkauft und bereits am 15. 4. 1980 kam das Ungewollt Nr.2. Dieses Teil war inhaltlich bereits wesentlich informativer als das Debut, layoutmäßig blieb's aber gleichbleibend beschissen.

In dieser Ausgabe wird übrigens eine neue Band aus Dinslaken namens ZAKONAS erwähnt, die in der Nr.3 (14.5.1980) vorgestellt werden. Hier wird auch das Geheimnis um die Bedeutung ihres Bandnamens gelüftet. Ich zitiere: 'Als Ralf & Lindenkohl in der S-Bahn fuhren, sahen se das Wort ZAKONAS in dem Spalt, wo auf jugoslawischer Sprache mitgeteilt wird, daß Schwarzfahren verboten ist. Da sich dieses Wort ja ganz stark anhört, beschlossen alle, sich so zu nennen.' Aha!

Viele der restlichen 20 Seiten gingen ansonsten für das SCHMIER-Festival im Okie Dokie (4./5.5.80) drauf, das wohl seinerzeit mit 10 Punkbands, unter anderem mit der Band ZK, bei der ein gewisser Campino mitspielte, das größte war.

Das SCHMIER war übrigens damals so mit eines der besten Punkzines hierzulande & kam aus Düsseldorf.

Das UNGEWOLLT Nr.4 vom 15.Juni 1980 hatte bereits eine 210er Auflage, was ja nun doch eine nette Steigerung innerhalb von drei Monaten bedeutet.

Zwischendurch gab's sogar eine auf 15 Exemplare limitierte UNG-Sondernummer im 'Bild'-Stil mit 'n paar Witzchen (Rolltreppe ermordet MALE) und umfasste sechs DinA4-Seiten.

Lahmarschigkeit wäre sicher das letzte gewesen, was man den Redakteuren um Willi Wucher unterstellen

Gruppe Nr. 3 waren dann die Clox aus Dortmund. Was ich echt stark fand, ist, daß ihr Sänger und der Gitarrist (steve und uwe) extra für diesen Auftritt von London nach Duisburg gekommen waren. Bei Clox war keiner in den vorderen Reihen mehr zu halten, alles pogte, obwohl mir ehrlich gesagt einige Hard-Rock-Anklänge auffielen. Zu dieser Zeit waren schon unwahrscheinlich viele Leute da, unter anderem auch sehr viele Fanzineschreiber (Endlösung, Tiefschlag, Langweil, Schmier, UNGEWOLLT, Sturm Frei usw.). Als der Gig von Clox zuende war, ging es erst mal richtig los: Die Polizei hielt es wohl für nötig, mal wieder auf sich aufmerksam zu machen und uns den Spaß zu verderben. Jedenfalls kam es unten zu einigen Auseinandersetzung zwischen Polizei und Punks. Ich werde jedoch nicht viel dazu schreiben, wichtig ist nur klarzustellen, daß die Zeitungsausschnitte, die ihr überall in diesem Bericht lesen könnt, alle nicht der Wahrheit entsprechen. Es waren 1.) keine 200 Punx da, sondern rund 550. 2.) fingen nicht wir, sondern die Polizei mit dem Ärger an, 3.) wurde niemand mit einer Eisenstange angegriffen, 4.) hatte sich kein Polizist wegen der Lautstörke beschwert, 5. ach ich hör jetzt lieber auf, man kommt gegen die Polizei/Presse ja doch nicht an, denn die Presse erhält ihre Information ja durch die DPA, und diese erhält ihre Information durch den

konnte, denn bereits zwei Wochen nach der Nr.4 kam die nächste Ausgabe auf den Markt, und da das Teil ungewöhnlicherweise am Monatsanfang erschien, erhielt es die Ausgabennummer 4,5.

Bereits 'ne 300er Auflage kann die fünfte Ausgabe aufweisen. Zum ersten mal werden Leserbriefe abgedruckt - einstimmiger Tenor: Es geht steil nach oben mit dem UNGEWOLLT! Bei den Plattenkritiken wird erstmalig von DAILY TERROR Kenntnis genommen, die mit zwei Liedern auf dem 'No Fun Sampler' vertreten sind. Ansonsten kann man bei dieser Ausgabe endlich einmal von einem halbwegs vorhandenen Layout sprechen.

Zwischendurch wurde noch ein großes UNGEWOLLT-Festival mit elf Bands im Duisburger Eschhaus organisiert.

Klar, daß die Nr.6 zu 3/4 damit gefüllt war. War mit ca. 550 Leuten mit Sicherheit eines der meistbesuchten Konzerte gewesen bis dahin. Die Ausschreitungen bei diesem Konzert zogen nachhaltig noch ungeahnte Kreise, als sich der Vorsitzende der Duisburger Polizeigewerkschaft in einem Leserbrief in der WAZ dermassen blamierte, daß sogar überprüft wurde, ob es für sein Amt noch tragbar ist.

Haben mehr Hirn

Wer Gewalt setzt

„Betr.: Leserbrief vom 23. August 1980 - ‚Haben mehr Hirn'. Zum Leserbrief des ‚Punk' Dietmar Nentwig, in dem er meint, er hätte mehr Grips im Hirn als Rocker und die Polizei sollte wissen, daß man durch andauernde Provokation Gewalt erzeugt, zwei Feststellungen: 1. Wieviel Grips er im Hirn hat, verdeutlicht alleine die Tatsache, daß er auf den vermeintlichen Inhalt seines Hirns selbst hinweisen muß, anderen fällt das offensichtlich sonst nicht auf. 2. Daher sicherlich auch seine Beurteilung zu der Frage, wer bei solchen Auseinandersetzungen die Gewaltursache bzw. die Gewalt selbst setzt.

Darin könnte auch die Idee des Gummiknüppelerfinders begründet sein, nämlich der Erkenntnis, daß manche Hirne aufgrund ihres mangelnden Inhalts mit sonst bei zivilisierten Mitteleuropäern üblichen Argumenten nicht zu beeindrukken sind."

Harald Thiemann, Vorsitzender der Polizeigewerkschaft Duisburg

Naja, ich merke, Ihr beginnt Euch, zu langweilen. ziehen wir also 'n kleinen Zwischenspurt durch. Vorbei an der Nr.7, die hauptsächlich einen Nina Hagen-Verriß enthielt, Nr.8 - mittlerweile war man bei 'ner 400er Auflage angekommen, wohl auch, weil sogar schon in der MARABU Werbung für's UNGEWOLLT gemacht wurde - und die Nr.9 lassen wir auch einfach mal links liegen.

Kommen wir zur Nr.10 vom 20.2.81: Inhaltlich geht es um's zweite UNGEWOLLT-Festival im Mörser JZ am 17.1.81 und, wie eigentlich immer- um viel lokales.

Überhaupt hatte sich in dem knappen Jahr, wo das UNGEWOLLT nun schon existierte, sehr viel im Duisburger Raum getan. Fanzines gab's ohne Ende & auch die Bands wurden immer mehr (zwar lösten sich die allermeisten nach zwei Monaten wieder auf & gründeten 'ne andere, aber was soll's?).

Auch Willi verdiente sich seine ersten Sporen bei einer solchen Band namens KRAWALL, die eigentlich weniger durch musikalische Fähigkeiten, sondern eher durch ihre chaotischen Auftritte im volltrunkenen Zustand überzeugen konnten.

Diese gab's allerdings auch nur 'n paar Monate, und nach deren Auflösung entstanden um WW die BECK'S PISTOLS (die sich zwischendurch mal in THE PIGSTY umbenannten...). Zu den Pistols später mehr.

Ausgabe 11 erzählt vom nunmehr dritten UNGEWOLLT Festival vom 14.3.81 im Hamborner Espresso, ist ansonsten aber eher uninteressant.

In der Nr.12 war neben einer Blitz-Story hauptsächlich Spaß angesagt, was aber in **erster** Linie in jeder Ausgabe der Fall war. Es wurden sogar zwei rassistische Witze zu Besten gegeben. Aber natürlich war alles, was in die extreme Rechte oder Linke ging, ironisch gemeint. Es kamen zwar gelegentlich sozialkritische Berichte vor, die aber ausschließlich szenespezifisch waren & nichts im Stile vom 'Ich will die Welt verändern'-Gesabbel. Alles, was die Jungs wollten, war Spaß inne Backen haben, Politik war unwichtig - auch wenn sich die Szene zu dieser Zeit bereits langsam politisierte.

Kommen wir zur Nr.13, und wenn man Willi Glauben schenken will, in bereits 1000er Auflage.

Ausgabe 14 war dann den BECK'S PISTOLS gewidmet. Es wurde in früheren Ausgaben zwar auch hin und wieder von BP geschrieben (Bandumbesetzungen, Auflösungen, Reformierungen etc.), auch wenn es nur zu einer netten Story über die eigenhändige Zerstörung ihres Proberaum reicht.

und hier zur Abwexlung mal Texte
von der besten deutschen Band

BECKS-PISTOLS

HUNDESTEUER:

Strophe 1: Wenn ich in die Ecke kacke,
muß ich mit zur Bullenwache!
Piss ich mal im Park herum,
gucken alle Leute dumm!

Refrain: Hundesteuer Hundesteuer
- von jetzt an zahl ich Hundesteuer,
- dann ist das Pissen nicht so teuer,
- ich habe jetzt die Schnauze voll,
- denn sowas find ich nicht mehr toll!

Strophe 2: So ein Köter ist echt gut dran,
weil er überall pissen kann!
Doch die Menschen mußen sich verstecken,
bis sie dann daran verrecken...

Refrain:

Gigmäßig gab's aber auch was zu berichten. Karneval '82 spielten die Pistols 'n bißchen auf 'nem Parkplatz & am 26.3.82 auf einem Festival im JZ Meiderich, wo allerdings nach ihrem Auftritt die Bude zu Klump verarbeitet wurde.

Die Nr.15 berichtet dann auch von diesem Gig, davon, daß die Jungs total besoffen 'ne halbe Stunde immer die gleichen drei Lieder (MSV, Hundesteuer, Heil Hitler) gespielt hatten. Als die Band dann wegen dem lahmen Publikum keinen Bock mehr hatte, wurde kurzerhand die Bühne und Anlage auseinandergenommen, anschließend auch noch das Publikum aufgemischt, sodaß das Festival bereits nach einer 3/4 Stunde zuende war.

So Anfang '82 kam sehr stark der Skinhead-Kult auf und viele Altpunker, die keinen Bock mehr

auf die jungen, nachfolgenden Punks hatten, wurden Skinheads.

Auch das UNGEWOLLT fühlte sich doch recht stark von dieser neuen 'Mode' angezogen. So steht's denn auch geschrieben: 'In Duisburg ist z.Zt. das totale Skinhead-Fieber ausgebrochen. Die meisten Leute, die schon länger dabei sind auf der Punkszene in Düsburch werden nun langsam aber sicher zu Skins (ich im Prinzip auch, obwohl ich PUNK auch noch sehr gut finde).'

Bis sich das UNGEWOLLT allerdings zum Skinzine entwickelte, sollte noch einige Zeit vergehen...

Die Nr.16 kam nur noch in einer 500er Auflage auf den Markt, um zu verhindern, daß zuviele Deppen an das Heft gelangen konnten. Ansonsten gibt's nicht viel zu erzählen zu dieser Ausgabe. Willi's siebte UNGEWOLLT Festival in Moers ist auch das letzte. Zuwenig Leute, zuwenig Stimmung, zuwenig Spaß, es schien fast so, als wären die deutschen Punks mit Konzerten überfüttert.

Amüsanter dagegen erscheint die Nachricht, daß sich die Beck's Pistols musikalisch in Richtung Rockabilly und Pop (!) verändern wollten.

Wo wir gerade beim Thema sind, noch eine kleine Anekdote : Die BECK'S PISTOLS machten sich einst einen Spaß daraus, Neupunks in deren Proberaum einzuladen, diese dann besoffen zu machen und anschließend neckische Spielchen mit ihren Opfern zu treiben. Haareausreißen, Pisse & Kotze in's Gesicht schmieren und Dreck fressen lassen, waren da noch die humaneren Aktivitäten...

Davon handelt dann auch die Nr.17, meiner Meinung eine der besten Ausgaben des UNGEWOLLT, sehr lustig und eine gute Mischung aus Punk und OI!.

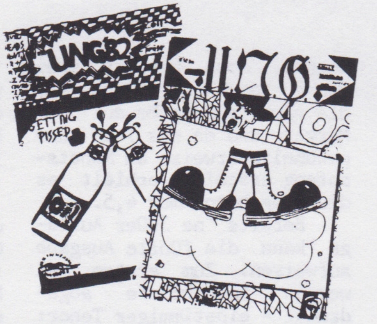
J.Brocken bekam während einer BECKS-PISTOLS Orgie Scheiße, Pisse und Kotze ins Gesicht geschmiert, nachdem die Band-Mitglieder ihn vorher sinnlos betrunken machten. Zu einem früheren Zeitpunkt wurde er schon gezwungen, Gras und Dreck zu essen. Außerdem wurde ihm schon von einem BECKS-PISTOL das Nasenbein eingeschlagen usw. Außerdem ist er Dank den BECKS-PISTOLS z.Z. im Duisburg und Umgebung als "Kotbrocken" verschrien!!!

Auch die 18. Ausgabe vom Oktober 1982 befaßt sich sehr kritisch mit den '82er Punks, und es ist nur noch eine Frage der Zeit, bis das UNGEWOLLT die Fronten wechselt. O-Ton Willi: 'Viele Punks von damals sind nun zu Skins geworden, sind also in ein anderes Lager übergewexelt, in dem sie wohl hoffen, mehr zu erleben als bei der Punkgeneration des Jahres '82. Ich finde Skins geil, echt, die sind im Prinzip genau das, was die Panx früher hier mal waren, nemlich eine echte Macht, vor denen sich die Punx ja mittlerweile auch schon fürchten.'

Interessant ist dann noch der Bericht über die Gründung einer Band namens TOTEN HOSEN und deren erste Single. Drei Ausgaben bzw. neun Monate später kritisiert Willi deren kommerzbedachtes Management, obwohl Campino & Co. sicher auch nicht ganz unschuldig an der Entwicklung waren.

Kommen wir zur Ausgabe 19, die dann tatsächlich fast schon eher auf Skins abzielt (jedenfalls viele Glatzenfotos drin). An dieser Stelle muß dann auch endlich mit dem bösen Gerücht aufgeräumt werden, daß der Wucher wegen zu großen Füßen nur Turnschuhe tragen konnte. In dieser Ausgabe ist nämlich klar zu erkennen, daß WW Doc's Gr. 56 trägt!

Aber zurück zum Thema: Punk war trotz allem noch nicht out, schließlich war man im Jahre 1982, und da konnten Skins & Punks noch ganz gut miteinander.(jedenfalls in Duisburg). Und schließlich gab's immer noch die BECK'S PISTOLS, die seinerzeit sogar im Studio waren, um die EP 'Pöbel & Gesocks' einzuspielen. Diese Aufnahmen waren jedoch derart beschissen, daß diese nicht für eine Platte geeignet waren.



Wann letztendlich was daraus wurde, sagt uns die jüngste Vergangenheit.

War die Nr.18 noch ein Mittelding zwischen Punk & OI!, so behandelt die Nr.19 vom 18.11.1982 in erster Linie Skinheadthemen. Collaps' Coverzeichnungen waren stets besonders hübsch und mit viel Liebe zum Detail verbunden.

Die Nr.20 müssen wir aus Gründen des Nichtvorhandenseins überspringen, sodaß wir nun zur 21 kommen, die im Juni '83 rauskam.

Das Heft enthält einen recht guten Skins & Punks united-Bericht vom Collaps, da doch recht schnell eine

Distanz zwischen Skins und Punks entstand.

Doch auch dieser Aufruf konnte nicht verhindern, daß beide Jugendkulte schon bald zu erbitterten Rivalen werden sollten, größtenteils wohl aus politischen Aspekten, und sogar das UNGEWOLLT sollte davon nicht ganz verschont bleiben.

Denn mit der Ausgabe Nr.22 nennt sich das Zine endlich 'DAS Skinfanzine aus Duisburg-Town'. Ein Artikel von Oigen Oinick & Collaps

Doch trotz der Liebe zu Ian Stuart würde nie ganz der Kontakt zur Punkszene abgebrochen, auch wenn der Willi im Vorwort zur Nr.23 zu verstehen gibt, daß er nur noch über OI! schreiben will.

'Ein paar Boots auf Wolke 7', so könnte man das tolle Titelbild vom UNG 24 bezeichnen. Ein recht dünnes Heftchen, kostete dafür auch nur -,50 DM. Aufhänger war eine Reise nach Berlin zu KDF/AO, und eine Band-

meinte?) Prollartikel, im Großen und Ganzen also auf nicht allzu hohem Niveau angesiedelt

Da war vielleicht die Entscheidung, das UNGEWOLLT vorerst einzustellen, gar nicht mal so schlecht...

Beamen wir uns also in das Jahr 1987, als nach über drei Jahren Pause das UNGEWOLLT Nr.26 erscheint, über das ich leider nüscht schreiben kann, weil nicht da.

Dafür aber die Nr.27 vom Dezember 1987, Punk Rock ist wieder angesagt & das lustiger & besser als je zuvor. Und nicht mehr Ian Stuart ist Kult, sondern Drecksau & Scheißefresser GG ALLIN!

Die BECK'S PISTOLS werden wieder in's Leben gerufen, vorerst nur aus dem einen Grunde, um als Begleitband von GG Allin in Deutschland auf Tour zu gehen, scheitert jedoch an der Intolleranz deutscher Grenzer, die ihm das Visum verwehren, woraufhin die PISTOLS ihre Proben wieder einstellen.

Mittlerweile bin ich bei der Ausgabe 28 angelangt, die im März '88 rauskam. Es ist müßig, über diese Ausgabe zu schreiben, da es weder vom Inhalt (56 Seiten) noch vom Layout von den allseits bekannten SCUMFUCKS abweicht.

Gleiches gilt auch für die 29. und letzte Ausgabe des UNGEWOLLT. Warum die

... Skins ... er m... g

auftreten; ... Punks wollen nichts anderes sehen, sie erwarten es. Die Punks begannen damit, Skins in zwei Gruppen einzuteilen: "Oi-Skins" und "Nazi-Skins", ein Unding in sich selbst, denn SKINHEAD ist nicht etwas, das man teilen kann. Und durch das Scheissgelaber der "Punks" sind die echten Nazis erst auf die Skins aufmerksam geworden. Oi! Unity! Wir wollen keinen Rassismus oder Faschismus, aber egal, was für unterschiedliche Einstellungen die Skins heutzutage haben- es wird sie nicht auseinandertreiben.
Echte Punks, echte Skins. Und egal, ob der neue SKINHEAD nur eine Modeerscheinung ist, oder nicht- sein Geist wird weiterleben, egal, wie die nächste Bewegung heisst.

macht die damalige Situation ganz gut verständlich.

Die nächste Ausgabe steht ganz im Spiegel von SKREWDRIVER. Ian wurde sogar vom UNGEWOLLT in London besucht und nebenbei die neue Single 'Voice of Britain' abgestaubt.

Story über die BODY CHECKS, die Januar '84 gegründet wurden. Das Lied 'Hundesteuer' war übrigens ein alter BECK'S Hit, der einfach übernommen wurde.

Und dann war da noch ein 'offenes' Interview mit 'uns' Ian, dessen Antworten allerdings etwas von der von der allgemeinen Ideologie der Skins abwich, was man an den Leserbriefen in der Nr.25 erkennen kann.

Diese Ausgabe (Titelbild: Stiefel tritt Hippiepunk in die Fresse) beinhaltet ein paar (ernstge-

Letzte Woche war ich also für 4 Tage mit dem Pit in London, um einige Platten etc. einzukaufen. Bei unseren vielen Einkaufstrips trafen wir auch zwei Skins, die uns die Adresse von Ian Stuart, dem Sänger von SKREWDRIVER gaben. Wir natürlich sofort da hin, wau, er war sogar da, und dann wurds supergut, wir haben supergut gelabert, als erste Deutsche die neue Sin-

gle (Voice of Britain) bei ihm erhalten, ebenso einige saugute T-Shirts, dann zeigte er uns tausende von Fotos, wovon ich mir auch einige nehmen dürfte, wovon ihr wiederrum einige hier seht. Im nächsten UNG wirds wahrscheinlich ein Interview mit Ian geben, nur eins sei hier noch gesagt, die SKREWDRIVER LP soll demnächst auf ROCK O RAMA Records (!!!) erscheinen... Na denn!

UNG-Leser- "...wir sind gegen..."-Hitparade:

1. Punks
2. Kommunisten
3. Hippis
4. Türken
5. Aratta
6. Krachpunk aus England und Amerika

Meister Proper

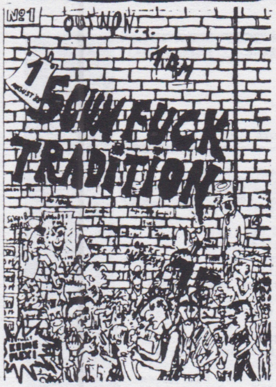
MEISTER PROPER - OI THE URSKIN!!!
Jawohl Leute, dieser nette junge Herr auf dem Bild links war schon ein Skinhead, als ihr alle noch in den Windeln lagt! Allerdings ist dieser Skin schon immer recht freundlich, augenzwinkernd und hilfreich gewesen, was euch [redacted] eure Mütter bestehtigen können. Ich kann deshalb nicht verstehen, warum die gesamte Bevölkerung uns Skins so mißmutig gegenüber steht. Und ich kann auch die Zeitung nicht verstehen: Auf der einen Seite schimpfen sie über uns, doch auf der anderen Seite steht eine Announce über diesen Mann, der immer lächelt. Wir haben in ihn jedenfalls einen Freund und ein Vorbild gefunden, denn an sein Tun sollten wir uns alle ein Beispiel nehmen!!!!!!!!

Der Bundesgesundheitsminister: Rauchen gefährdet Ihre Gesundheit. Der Rauch einer Zigarette dieser Marke enthält 1,2 mg Nikotin und 20 mg Kondensat (Teer).

letzte Ausgabe, wo doch das UNGEWOLLT über acht Jahre existierte, willst Du wissen? Nun, lassen wir Willi doch einfach selbst zu Wort kommen:

DAS LETZTE KAPITEL

Jason lebt nicht mehr, Sid auch nicht, und das UNGEWOLLT ab nun auch nicht mehr... Schluss, Ende, Aus! Das wars endgültig unwiederruflich absolut (natürlich "ohne Gewähr", hähä)! Ne, mal im Ernst: Mir reichts mal wieder... Zuviel Streß, Zuviel Zeitaufwand, Zuviel Generve, Zuviele Farbbänder, trotz all dem Spaß, den ich bei den 4 - UNG-Ausgaben nach der 3jährigen Pause hatte. Ich brauch jetzt erst mal wieder ein klein wenig R U H E ! ! !Berichte schreiben, Layouts erstellen, Hefte/Briefe verschicken/verkaufen...,alles schön und gut, aber es wurde mir einfach zu viel des Guten! Eine kleine Bilanz: Durch die 4 UNGs nach der Pause habe ich knapp 200 Briefe erhalten und mindestens ebenso viele geschrieben. UNG 26 hatte insgesamt eine Auflage von 230, No. 27 erschien 380 mal, No. 28 wurde gar 450 mal vervielfältigt, und von dieser Ausgabe werde ich 500 Copys erstellen. Bis jetzt hab ich finanziell alles gut über die Runden gebracht, und wenn diese Ausgabe ausverkauft ist, werd ich alles in allem knappe 300.- Gewinn erzielt haben, wovon ich einen Betrag dem REAL SHOCKS - Ralf für die Herstellung seines Fanzine zur Verfügung stellen werde und den restlichen Teil dazu verwenden werde, mich grund- und sinnlos zu besaufen! Hart, aber wahr! Die richtige Finanzplanung machts...
Ob's das UNGEWOLLT irgendwann mal wieder geben wird, weiß ich jetzt noch nicht, ich weiß nur, das es bald ein neues Fanzine geben wird: das SCUMFUCK TRADITION! Herausgegeben wird es vom Ralf und mir, nur wollen wir so viele Leute wie möglich mitarbeiten lassen (das erleichtert die Arbeit...), überregional agieren (erleichtet Absatz und bietet mehr Informationen) und halt auch alles nicht mehr so ernst nehmen, sprich: Es soll ein "lustig + anderes" Fanzine werden... Also: Alles geht weiter, wenn auch anders, man muß mit der Zeit gehen! WATCH OUT FOR SCUMFUCK TRADITION!!!



SPIRIT OF
Eine Skinhead B

George Marshall

Über die Schwierigkeiten des Übersetzens und wie es überhaupt zu einer deutschen Ausgabe des legendären 'SPIRIT OF 69' kam, darüber schreibt Udo Vogt höchstselbst.

Das erste Mal bin ich '88 mit George in Kontakt getreten, als er noch das ZOOT!-Skazine gemacht hatte.

Das Ganze war damals noch ziemlich sporadisch und unregelmäßig, aber als die SKINHEAD TIMES dann so langsam Gestalt annahm, hat er mich gefragt, ob ich die Zeitung nicht in Deutschland verteilen könnte, was natürlich kein Problem war.

In der Nr.5 der ST hat George dann angekündigt, daß die Zeitung demnächst auch in Deutsch erscheinen würde (das war, glaube ich, Anfang '91) und er hat mich kurz darauf gefragt, ob ich nicht beim Übersetzen helfen könnte.

Im jugendlichen Leichtsinn habe ich halt zugesagt, und somit sind also bis jetzt sieben deutsche Ausgaben der ST erschienen.

Normalerweise brauche ich so 14 Tage oder länger zum Übersetzen; es kommt halt immer darauf an, was so anliegt und wieviel Lust ich habe.

Das also zur Vorgeschichte, nun aber zu der Entstehungsgeschichte des deutschen 'SPIRIT OF 69'.

Wann wir zum ersten Mal darüber nachgedacht hatten, das Buch zu übersetzen, weiß ich nicht mehr, muß aber irgendwann '91 gewesen sein.

George hat mich in einem seiner Briefe gefragt, ob ich mir vorstellen könnte, das SPIRIT OF 69 zu übersetzen und ich habe halt gesagt, warum nicht.

George meinte dann zwar, er hätte das nicht so ganz ernst gemeint, aber die Idee war geboren.

Kurz darauf hat mir George dann eine Übersetzung einiger Passagen aus dem Buch geschickt, die er inzwischen von Fats McLochlainn bekommen hatte.

Diese habe ich als Grundlage genommen und von ungefähr 25 auf rund 125 Schreibmaschinenseiten ausgebaut.

Angefangen, das Buch zu übersetzen, habe ich dann im Sommer '91 (kann aber auch später gewesen sein), und fertig

'69

Bibel

war ich dann so Mitte '92.

Ich habe die Übersetzung danach zu George geschickt, und da lag sie dann erstmal für fast ein Jahr auf Eis, da George weder die Zeit noch das Geld hatte, das Buch fertig zu machen.

Im Sommer '93 nahm das Projekt dann endlich konkrete Formen an. Das Buch sollte aus kosten- und drucktechnischen Gründen auf A5 Format verkleinert werden, neue Fotos enthalten und ein neues Cover bekommen.

Zunächst aber mußte der Text erst noch irgendwie

BOOKHAM YOUTH CENTRE, SURREY
presents
Wednesday, December 3rd
THE PIONEERS

in Georges Computer gefüttert werden.

Glücklicherweise hatte ich mir inzwischen selber einen Computer zugelegt, sodaß ich die ganze Sache noch einmal getippt habe und den Text dann auf Disketten nach Schottland schickte.

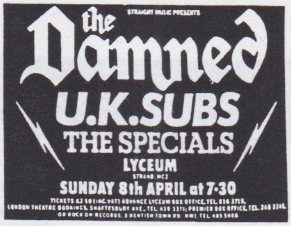
George hat dann das Layout für das Buch fertig gemacht und mir die fertigen Seiten zum Korrekturlesen geschickt.

Ich habe versucht, so viele Druckfehler wie möglich zu finden, habe dann die berichtigten Seiten nach Schottland gefaxt und danach konnte das Buch endlich in Druck gehen.

Anfang Dezember war es dann endlich soweit, das Buch war fertig. Das Ergebnis kann sich, wie ich meine, sehen lassen.

Auch die Verkaufszahlen sprechen eigentlich dafür, daß das Buch gut angekommen ist.

Die erste Auflage ist schon so gut wie ausverkauft bzw. bei den Vertrieben gelandet. George hat auf jeden Fall von den



1000, die er hat drucken lassen, nur noch so 200 Stück bei sich. Wahrscheinlich werden demnächst noch mal 1000 Stück nachgezogen.

Ich bin eigentlich ziemlich überrascht, daß sich das Buch so schnell verkauft hat, vor allem, da im Prinzip noch gar keine Werbung gemacht worden ist und die Reviews in den Fanzines auch noch ausstehen.

Das Buch kann natürlich direkt bei mir bestellt werden (Udo Vogt, Hauptstr. 144, 52146 Würselen) und zwar für 20,- DM incl. Porto; ansonsten auch bei den einschlägigen Vertrieben.

Dieses Jahr stehen bei STP auch noch mindestens fünf weitere Bücher an, zunächst Ende Januar 'THE COMPLETE RICHARD ALLEN VOL. THREE', von dem die ersten 1000 mit Gratissingle kommen, auf der THE CHOSEN, THE OPPRESSED und ARTHUR KAY vertreten sein werden.

Das Buch kann dann auch für 20,- DM bei mir erworben werden. später gibts noch zwei Romane, einen über eine Skinhead-Hooligan Gang, und einer, der in der Punk/Skinhead Szene von '77 spielt. Desweiteren noch ein Buch über die Specials und eines über Skinhead Reggae. Nähere Infos dazu gibt's in der SKINHEAD TIMES Nr.13.

Es wird sicher noch weitere Bücher in Deutsch geben, aber es ist zu früh, genaueres dazu zu sagen. °

GUTE SEITEN SCHLECHTE SEITEN

Alle Preise verstehen sich plus 1,50 DM Porto

PAROLE SPAß #2 4,-
K. Kotkewitz, Augustastr.14, 63505 Langenselbold, Germany

Nettes Teil mit Fuckin Faces, Drom, Kettenhund, Skinfield etc. Kann das leider nur aus dem Gedächtnis aufzählen, da es beim Lesen in die lecker Linsensuppe fiel & nicht mehr zu retten war (Suppe & Heft). Schade drum...
*** Torsten

CLOCKWORKER #2 4,-
M. Prösel, Kaulsdorfer Str.300, 12555 Berlin, Germany

Übelstes '81er Layout, das die Lust auf's Lesen extrem drückt. Inhaltlich korrekte, aber m.M. zuviele, Statements, Red Alert, Boots & Braces, Cotzbroken & ausführliche Reviews. Wird bestimmt noch besser.
** Torsten

HOLLOW INSIDE #9 3,50
H. Streslus, Forbachstr.11, 47229 Duisburg, Germany

Meiner Meinung sehr gutes Punkzine aus DU-Rheinhausen mit hervorragendem Layout. Zona A, New Rose und D-Generation dürften aber wohl in erster Linie eher den Punkrocker als den eingefleischten OI!-Fan ansprechen. Kann man aber trotzdem reinschauen, da hier Skins nicht als Feinde angesehen werden.
*** Torsten

SCUMFUCK TRAD. #25 3,50
Postfach 100 709, 46527 Dinslaken, Germany

Diesmal kein besonderer Aufhänger, dennoch wieder 52 Seiten voll guter (Finnland-Story) und weniger guter (Niki) Artikel. Lohnt wie immer für die OI!-Punks 'n'Skins unter euch! Diesmal vielleicht aber ein kitzekleines bißken schlechter als sonst...
*** Torsten

UGLY & PROUD #2 4,-
Adresse unbekannt

Das Rostocker Punk, OI! & Ska-Zine im beliebten Chaos-Layout. Diesmal mit viel Skinfield & Smegma drin, außerdem Intis mit Endstation 58 & Bierpatrioten. Alles lustig verpackt. Kann man durchaus!
*** Torsten

BULLDOG #5 4,-
Uwe Göker, Postfach 1532, 74605 Öhringen, Germany

Fleißig, fleißig. Auf 52 Seiten beschert uns der Uwe nicht weniger als neun Interviews, wovon Braindance & Beck's Pistols am besten rüberkommen. Positiv fallen die größenteils nieveauvollen Fragen auf (was man von Sturmtrupps Antworten nicht behaupten kann). Inhalt ansonsten noch Blanc Estoc, Bierpatrioten, 12 Jahre Endstufe, Smegma, Laurel Aitken, Bovver Boys, Red Rosetten Rec., Reviews ohne Ende und, und, und... Also, viel gutes und nur wenig mieses für wenig Geld!
**** Torsten

SOS-BOTE #19 1,50
PF 2211, 88012 Friedrichshafen, Germany

Der erste Bote dieses Jahres bringt auf 24 Seiten wie immer ordentlich viele News & zahlreiche Reviews. Zudem gibt's noch Intis mit Bob von Helen Of OI! und den Macc Lads, das diesmal für meine Begriffe wesentlich besser & lustiger ist als das in der Debutausgabe, und natürlich die Versand-Liste (wirklich gute Preise!). Verbessert hat sich - gottseidank - der Druck, zwar weiter in winziger Bonsaischrift, aber nun kann man's wenigstens lesen.
*** Torsten

MOTORETTA #25 7,-
Postfach 102031, 45620 Recklinghausen, Germany

Erstmal vorweg für zurückgebliebene Neunmalkluge: In o.g. sind 1,50 Porto enthalten! Inhaltlich gibt's diesmal für den OI!/Punk-Interessierten wenig zu holen. Gute James Brown-Story, ansonsten höchstens noch 2-3 Plattenkritiken & 'ne

Zine-Kritik von Deutschlands besten Skinzine, der Rest ist dann hauptsächlich nur für Rollerfahrer lesenswert. Ist aber eigentlich auch nicht weiter schlimm.

** Torsten

READY TO RUCK #1 3,5 DM

Gab's vor knapp einem Jahr noch so gut wie gar kein unpolitisches Skinzine aus dem Osten, so schießen diese neuerdings wie Pilse aus dem Boden. Ein weiteres dieser Gattung wird von Thüringer Rejects-Fans gemacht. OI!, Ska, Punk & Irish Folk gibbet in Form von Smegma und diversen Konzertberichten von u.a. Mr. Review, Whisky Priests, Laurel Aitken & B. Pistols. Von Schreibe, Layout & Inhalt macht es schon ein wenig malenki Spaß, auch wenn die extravagante Rechtschreibung etwas gewöhnungsbedürftig ist.

*** Torsten

COUNTERPOINT #1 3 DM

S. Gaul, Cellastr.15, 91126 Schwabach, Germany

Wieder 'ne Debutnummer, diesmal aus Schwabach bei Nürnberg. Gefällt mir aber nicht ganz so gut wie das READY TO RUCK. Die scheinen aber da unten 'ne ganz gute produktive Szene zu haben. Interviews mit Oxymaron, Smegma (zumindest im Interviewgeben sind sie die Nr.1) Boots & Braces, Pressure 28, Gigberichte und das übliche. Guter Durchschnitt, und aufgrund des Debuts gibt's 'n Extrapunkt.

** Torsten

SPRINGENDER STIEFEL #3

Postfach 739, 4021 Linz/Donau, Austria

Alle guten Dinge sind drei, sogar bei dem vielleicht beliebtesten 'Newcomer'-Zine '93. Hat mir persönlich die Nr.2 nicht so besonders gefallen, legt der Michael hier nun gleich seine beste Ausgabe nach. Für mich alten Slade-Fan war deren Interview natürlich Knaller (auch wenn es sich hierbei nur um die Billig-Version SLADE II handelt). Wüßte gerne, wer die Antworten gegeben hat. Weitere Höhepunkte folgen mit Pressure 28, Springtoifel, Helen of OI! (sehr gut), Endstufe, Durango 95, Another Man's Poison usw. Wirklich eine lohnenswerte Anschaffung!

**** Torsten

VOICE OF A GEN. #2 3 DM

M. Vanik - bei louis -, Gerreshelmerlandstr.158a, 40627 Düsseldorf, Germany

Auch wenn man das Heft vom Markus (Manager der Public Toys) nicht gerade als zinetechnisches Meisterwerk bezeichnen kann, so ist er in einem Punkt doch der beste: Kein Fanzine hat ein solches Chaos-Layout wie seins. Inahlt ist auch nicht gerade üppig: Bullocks Interview, Konzertberichte, Reviews, News. Das Heft wird auch vorraussichtlich vorerst eingestellt, da der Markus nun am Comeback des Punkzines UMBRUCH mitarbeitet. Wegen Sympathie gibt's 'n Zusatzstern.

** Torsten

SKINTONIC #16 5,5 DM

PLK 077 581 C, 12043 Berlin, Germany

Zuerst das übliche,SHARP is scheiße, wat für Kleinkinder, blabla. Ansonsten kommt der Inhalt teilweise recht gut rüber. Schwachpunkt ist das Interview mit 'ner Autorin über die Böhsen Onkelz, typisches Uni-Niveau - also zu hoch für mich, als daß es interessant sein könnte. Besser dagegen Smegma & Tinkers, ansonsten Ska, büschen HC & die üblichen Späße sharpiger Natur.

*** (man ist ja tolerant) Torsten

OLDIE DER WOCHE

SINGEN & TANZEN #2

Am 14.5.1986 brachte Collaps seine zweite Ausgabe des SINGEN & TANZEN 'raus mit einer Erstauflage von 40 Exemplaren. Was dieses Duisburger Fanzine auf 32 Seiten zu bieten hat, ist einfach genial, wie ich finde. Allein die vielen Plattenreviews, Zine- & Bandadressen findet man in keinem anderen Zine jener Zeit. Außerdem ein Springtoifel ('Wir mögen die Musik von Screwdriver, mit der politischen Einstellung können wir nichts anfangen') & Braces Interview, eine Vandalen- & Neue Einheit-Story, Szeneberichte usw. Interessant auch ein ~~Artikel über~~ Gerd Kromschröder, dessen Name sicherlich noch vielen ungut in Erinnerung sein dürfte. Dat ganze Dingen hat dann auch noch 'n gutes Layout & flotten Schreibstil, also alles, was ein geiles Fanzine der damaligen und heutigen Zeit auszeichnet.

Torsten

BRA

BRAINDANCE bestehen aus vier arbeitslosen Rumtreibern, die sich 1990 gründeten. Nach einigen Besetzungsänderungen besteht die Band nun aus Shed (28), Bass, Robot (22), Drums, Salty (19), Gitarre & Sloss (26), Gesang. Mit diesem Line-Up spielten sie innerhalb von drei Monaten zwei EP's ein. Was lag also ferner, als mit dem Pöbel ein Interview zu machen?

INDANCE

BRAINDANCE war innerhalb von drei Monaten zweimal im Studio, um jeweils eine EP einzuspielen. Wäre es nicht u.a. preiswerter gewesen, gleich eine LP aufzunehmen?

Nun, als wir die erste Single 'STREETS OF VIOLENCE' einspielten, wußten wir überhaupt noch nichts von einer eventuell anstehenden zweiten Single.

Aber dann wurden wir von HELEN OF OI! wegen einer zweiten Single gefragt, und so gingen wir ein zweites Mal in's Studio, um die 'THE BLIND LEAD THE BLIND' einzuspielen, die dann im Januar '94 rauskam.

Nun haben wir damit begonnen, auf unsere Debut-LP hinzuarbeiten, die wahrscheinlich um Mai/Juni herum erscheint.

Beide Platten haben den gleichen kraftvollen Musikstil. Habt ihr auch langsame Stücke im Repertoire?

Du hast recht, wir lieben es, eine gehörige Menge Power und Emotionen in unsere Lieder einfließen zu lassen, das ist wahr.

Wir haben aber auch langsamere Lieder, die aber trotzdem eine gewisse Power und Emotion besitzen.

Ich habe gehört, daß euer nächstes Projekt eine LP sein soll. Wieviele Lieder muß eine Band haben, um innerhalb kürzester Zeit drei Platten rauszubringen?

Ja, wir haben ein weitreichendes Sortiment an Songs und auch eine große Liste an Songs, aus denen wir aussuchen können.

Wenn wir nicht auf Konzerten spielen, arbeiten wir sehr hart daran, neue Lieder zu kreieren.

Wie kamt ihr ausgerechnet zu HELEN OF OI!-RECORDS? Ist Bob ein guter

Freund von euch?

Ich habe vor einiger Zeit ein Demo-Tape zu Bob gechickt. Er mochte das, was er hörte, und nahm zu uns Kontakt auf.

Wir haben ihn noch nie persönlich getroffen, aber wir bezeichnen ihn dennoch als guten Freund.

Seid Ihr zufrieden mit der Arbeit im Purple Rain Studio?

Auf jeden Fall, wir sind sehr zufrieden mit dem Studio. Rich ist ein Ex-Punk, ihm gehört das Teil. Und obwohl er jetzt eher aussieht wie ein Surfer, ist er ein prima Kumpel.

Wie sieht denn bisher die öffentliche Meinung zu euren Veröffentlichungen aus?

Wir können natürlich nicht für alle sprechen, aber das einzige, was wir bis jetzt hörten, war sehr positiv. Die Singles scheinen ganz gut anzukommen. Wir haben schon einige gute Kritiken in Zines bekommen.

Wie mir zu Ohren kam, plant ihr eine Tour durch Deutschland. Liegt da schon was konkretes vor, und mit welcher deutschen Band würdet ihr am liebsten spielen?

Stimmt, Deutschland steht auf unserer Liste der Plätze, wo wir spielen wollen, ganz weit oben.

Falls alles tatsächlich nach Plan funktionieren sollte, werden wir unser Vorhaben zwischen dem 28. Mai bis 4. Juni realisieren.

Falls ansonsten irgend jemand noch weitere Konzerte organisieren will, meldet euch bei uns!

An deutschen Bands haben wir leider noch nicht allzuviele gehört, da kann man man nicht sagen, mit wem wir am liebsten auftreten würden.

Eure Texte sind alle ernst und sozialkritisch. Ist das Leben bei euch zu trostlos, um Funtexte zu schreiben?

Selbstverständlich haben wir auch Funlieder im Repertoire, aber Funsongs können nicht solche Emotionen freisetzen wie beispielsweise ein Song mit kritischen Text. Außerdem fragte uns Bob nicht nach einem Funsong für die Singles.

Ihr seid ja jetzt weltweit bekannt. Wieviele Interviews habt ihr bis jetzt beantwortet?

Das kann ich nicht sagen, ich habe sie nicht gezählt. Jedenfalls sind es bis jetzt schon eine ganze Menge, und wir sind darüber eigentlich schon etwas überrascht, daß an uns soviel Interesse besteht.

Aber wir beantworten natürlich jedes Interview, denn Zines sind für die Bands wie für die Leser gleichermaßen unersetzlich!

Habt Ihr Kontakt zu George Marshall? Ich denke mal, er ist 'ne ziemliche Persönlichkeit auf der Insel, oder?

Wir stehen mit ihm im Briefkontakt, persönlich kennen wir ihn aber nicht. Bob von Helen of OI! schickt ihm unsere Platten zum Weiterverkauf.

Habt Ihr noch ein paar letzte Worte zu sagen?

Besten Dank für das Interview Torsten, Deutsch-Land scheint wirklich OI!/Punkmäßig im Aufwind zu sein!

Für Infos etc. schreibt an:

'BRAINDANCE',
c/o Sloss
31 Fitzgerald RD, Norvich,
Norfolk, NR1 2NF, ENGLAND

Rabauken überfallen Wien

Totschlag Kopfweh Deutsche ermordet

Das neue Jahr fing ja ganz toll an für die Rabauken, die im fernen Österreich ihren ersten Auslandsauftritt hatten. In Wien wollten sie den Jungs mal zeigen, wo beim schnellen Else der Hammer hängt!

FREITAG, 14.01.'94:

Da wir am Freitagabend mit unseren Wiener Kollegen schon etwas feiern wollten, machten wir uns schon Freitagmorgen um 7³⁰ Uhr ab Düsseldorf auf den Weg nach Wien. Das hieß, richtig früh aufzustehen, da Euer Schreiber ja auch noch die Getränke zum Bahnhof schleppen mußte.

Zum Glück nächtigte meine Freundin bei mir, so konnten wir abends dann noch... äh, ne, so konnte sie mich früh zum Bahnhof fahren (schönen Dank).

Am Düsseldorfer HBF waren wir dann komplett. Ludi und Volker, die wohl treuesten Fans, und wir drei Rabauken.

Kaum ging die Fahrt los, kramte Euer leere Jung auch schon nach seinen Bütterken. Diese rutschten aber dermaßen schlecht, daß man die faden Krümel mit einigen Bierchen in Richtung Magen beförderte (was der Stimmung übrigens keinen Abbruch tat) und nun konnten endlich die hochgeistigen Gespräche beginnen.

Ja, so unterhielt man sich über die Brutgewohnheiten der Flachfliegvögel und anderen interessanten Dingen. Zentrales Thema blieb bei allen lustigen Geschichten natürlich unsere Sorge um Boris, Babsi & Bobsi. Schließlich befanden wir uns auf den Weg in's Ausland, sollten wir im fernen Österreich auch mit genügend Informationen über Bobsi versorgt werden? Und wie wird es aussehen? Wir entschieden uns schließlich für ein süßes Negerkindchen mit roten Haaren.

So verging die Zeit, auch mit Hilfe unseres netten Zugpersonals (Cheers Markus), recht fix.

Die Ankunft selbst war genial, wurde man doch bereits von gut zwei Dutzend Leuten erwartet.

Vom Bahnhof aus gings dann natürlich direkt in eine Kneipe, und...

(soweit der Bassist der Band, Mario. An den weiteren Verlauf des Wochenendes konnte oder wollte er sich nicht mehr erinnern, sodaß nun Volker zu Wort kommt, der mehr vertragen konnte)

Nachdem man die unendliche Zugreise wohlbehalten hinter sich gebracht hatte, enterte man gegen 18 Uhr den Wiener West-Bahnhof und hatte endlich wieder festen Boden unter den Füssen.

Einlustiges Liedchen auf den Lippen ('Wir sind alles D'dorfer Jungs'), bewegte man sich unter den ungläubigen Augen der anwesenden Bevölkerung Richtung Ausgang, wo wir auf halben Wege vom Stefan nebst Freunden in Empfang genommen wurden. Diese führten uns zur Bahnhofshalle, wo wir auf das übrige Begrüßungskommitee trafen.

Nachdem man sich bekannt gemacht hatte, gings auch gleich in die Stammkneipe der Wiener, wo man den Abend feuchtfröhlich ausklingen ließ.

Im Laufe des Abends trafen dann auch noch ein paar andere Deutsche in Person des bekannten SKINTONIC-Schreibers aus Bayern, namens Uhl & Gefolge ein.

Tja, irgendwann hieß es dann für Mario und mich Abschiednehmen, und man begab sich mit Günther zu dessen Wohnung, um ein paar Stunden zu schlafen.

Die anderen hatten dann wohl noch eine nette Begegnung mit der Polizei, die es sich nicht nehmen ließ, sie während einer Taxi-Fahrt zwecks Ausweiskontrolle rechts rauszuwinken.

SAMSTAG, 15.01.'94:

Samstag ging's dann nach kurzer Stärkung auch gleich zum Stefan und von dort zum Konzertort, eine schmucke Kleingarten anlage.

Die üblichen Aufbauarbeiten begannen, irgendwann

Kann daraus ein 3. Weltkrieg werden?

trafen die anderen Mitreisenden ein und man gab sich wieder dem Alkohol hin.

Langsam füllte sich der Saal und ich traf sogar einen F95-Hool aus Wien (unglaublich, aber wahr), mit dem man sich erstmal über den besten Fußballverein Deutschlands (wieso habt ihr nicht über D'dorf gesprochen, wäre doch interessanter gewesen als über RWE zu sabbeln - T.), sowie über die Vorzüge, die Altbier im Gegensatz zu dem Getränk, welches in Wien

als Bier verkauft wurde, unterhalten mußte.

Irgendwann war dann auch der Soundcheck erledigt und es ging los. Anzumerken sei noch, daß man noch nie so viele hübsche Mädchen auf einem Konzert wie an diesem Abend sah.

Den Anfang machte die Arbeiterfront, die ihren eigenen Fanclub - mit Transparent - dabeihatten. Sie wußten absolut zu gefallen und sorgten sofort für beste Stimmung.

Als zweite Band betraten die Rabauken die Bühne (erster Gig mit neuem Drummer) und machten ihren Ruf als geile Liveband alle Ehre. Gespielt wurden alle guten Lieder (Warte, warte nur eun Weilchen; Hooligans, Schnelle Else etc.) sowie Vaterland mit teilweise eingeösterreichischten Text (gell, Stefan?).

Als letzte Band folgten die Panzerknacker, die schon in Meschede zu begeistern wußten. Die Jungs legten auch gleich gut los, jedoch kam es schon zu Anfang ihres Auftritts zu kleineren Reiberreien im Publikum, da ein Austria-Hool ständig Streß machte.

Mich zog es erstmal zur Theke in den Nebenraum, wo ich den armen Ludi trösten musste, welcher in der Zwischenzeit im Schlaf Opfer eines hinterhältigen Maggie-Anschlags wurde (wat haben wir gelacht).

Plötzlich war dann auch Schluß mit Musik, da die Panzerknacker das Konzert wegen Eskalation der Hauereien abgebrochen hatten.

Bleibt zu hoffen, daß die Panzerknacker/Arbeiterfront mal die Chance bekommen, eine Single oder LP zu machen, verdient haben es beide Gruppen.

Nachdem die meisten des Publikums schon gefahren waren, kamen Ludi & ich noch zu einem Gespräch mit einem netten Herrn der STAPO (öster. VS), welcher ständig wissen wollte, woher wir kämen. Nachdem wir ihm erklärten, daß wir aus Irland seien, wechselte er die Taktik und nervte uns ständig mit der Frage, warum wir keine weißen **Schnürbändel** tragen würden.

Solltet ihr also man nach Österreich fahren, unbedingt weiße Schnürsenkel tragen (scheint in den Augen der Polizei sehr sehr wichtig zu sein)!

Wir ließen ihn dann irgendwann stehen und fuhren zurück zur Kneipe.

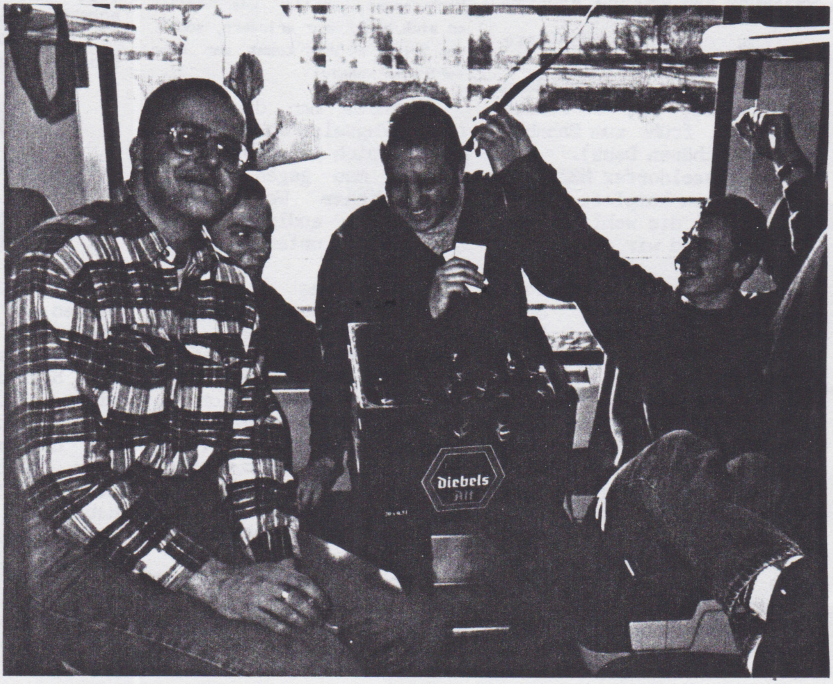
Dort herrschte aber ziemliche Hektik, Polizei war auch da, sodaß erstmal keine Stimmung aufkommen wollte. Dies legte sich jedoch nach einigen Bieren und es wurde noch recht lustig, bis mal wieder der Zeitpunkt zum Aufbruch gekommen war.

SONNTAG, 16.01.'94:

Nach kurzer Nachtruhe ging's dann zum Bahnhof. Zwecks Nahrungsaufnahme verweilte man noch kurze Zeit bei McDonalds, wo ein freundlicher Mitarbeiter dem verdutzten Ludi auf seine Frage, ob das Kind von Boris & Babs schon da sei, ein Luftballon sowie Kinderknetmasse überreicht.

Nachdem uns dann noch eine ca. 80jährige Oma ihre Titten zeigen wollte, verließ man diesen gastlichen Ort und bestieg den Zug Richtung Heimat.

Die Rückfahrt verlief, bis auf das Beschimpfen einiger Leute, recht ereignislos. Trarig stimmte uns nur



die Tatsache, daß der noch freie Platz in unserem Abteil (der für einen Teil der Strecke reserviert war), nicht besetzt wurde, rechneten wir doch mindestens mit dem Erscheinen von Claudia Schiffer.

Fazit: Geiles Wochenende mit 'ner Menge Spaß!

Gruß & Dank an all die netten Leute, die man getroffen hat, insbesonders an Stefan & Panzerknacker, Richard (Arbeiterfront), Günther und den Wiener F95-Hool.

Volker

Mario will auch grüßen, und zwar die Panzerknacker, Arbeiterfront, Günther, den Wirt der Kneipe (Name vergessen), Uwe (Bulldog), Volker (Zündstoff) und die anderen beiden Rabauken-Fans, die mit Uwe gekommen sind.

Dank an alle Wiener für den netten Empfang, die Unterbringung und jede Menge Spaß!

Oi! Mario

Last Resort

Kreuzeskirchstraße 11 · 4300 Essen 1
Am Weberplatz
Telefon (0201) 226400

Plooeet Maaeenärsz

Im Sommer 1989 von zwei Mann gegründet, deutet schon der Bandname auf die geistigen Fähigkeiten dieser jungen Männer hin.

Denn keine neue finnische Band verbirgt sich hinter dem Namen **Plooeet Maaeenärsz**, wie man vielleicht vermuten könnte, vielmehr kommt diese Band aus Sachsen, wobei der Bandname die sächsische Schreibweise für **Blöd Männers** ist.

Ende 1989 kamen ein zweiter Gitarrist und ein Schlagzeuger hinzu, ehe 1990 der Bassist das Line-Up komplettierte. Es folgten erste Umbesetzungen, bis 1992 die endgültige Besetzung feststand: **Sleeper (Gesang)**, **Preaker (Gitarre)**, **Speaker (Bass)** und **Plento (Drums)**.

Nach langer Zeit des Probens spielten sie im September '93 ein erstes Demo-Tape (8 Songs, 30 min.) mit sehr guter Klangqualität ein. Dieses Demo ist für 14 DM incl. alles bei **Bernd Bahlke, Johann-Crüger-Str. 5, 03172 Guben**, käuflich erwerbbar.

Musikalisch spielen sie laut Bandaussagen eine Mischung aus OI, Punk, Metal und Deutschrock, textlich sind sie eine reine Fun-Band und sprechen gesellschaftliche Tabuthemen an, die sich hauptsächlich um Onanie, Scheiße und Suff drehen.

Bisher hatte die Band 20 Auftritte in Guben, Rothenburg/Niederschlesien, Preilack und Umgebung von Guben. Plooeet Maaeenärsz sind eine unpolitische Band, die ausschließlich Spaß verbreiten wollen, da es genug politische Bands gibt, die trotzdem nichts zu sagen haben.

LIVE ON STAGE

SILLY ENCORES 8.11.93
Getaway, Solingen

Am Montag, 8. Nov. 1993 hieß das Ziel Solingen/Getaway, wo Silly Encores (angeblich die Vorbilder von Public Toys) zu Gast waren.

Die Chose fing gegen 21^{30} Uhr mit 'ner Metal Band der ganz üblen Sorte an. Da standen se auffer Bühne und keiner wollte sie. Deren Instrumente anscheinend auch nicht, sie wehrten sich enorm, anders kann ich mir den furchtbaren Sound nicht erklären.

Mit viel Geduld & Verständnis überdauerte man die anderthalbstündige Folter, doch auf die Encores mußte man noch etwas warten.

Erstmal war nämlich noch ein dümmliches Air Guitar Contest dran, bei dem sechs Leute den größten Deppen zu markieren versuchten.

Der Sieg war jedoch eine klare Fehlentscheidung - der größte Idiot war ganz klar der Moderator des Contests.

Naja, dieser ganze Kack dauerte dann auch nochmal über eine Stunde, und hätten sich die Silly Encores gegen 23.30 Uhr nicht gewaltsam Platz auf der Bühne beschafft, so wäre der Contest heute noch nicht zuende.

So fingen dann endlich die Düsseldorfer an, spielten Songs von beiden Platten und machten eine wirklich geniale Bühnenshow, die einen für das lange Warten entschädigte.

Leider konnte man dem Spektakel nur noch 30 min. beiwohnen, da ich zu arbeitenden Minderheit gehörte und mir noch zwei Stunden Schlaf gönnen wollte.

Und wieder bleibt die Frage offen, warum auf Konzerten so oft Vorbands mit ganz anderen Musikstilen auftreten.

Torsten

BAD MANNERS keine Ahnung
Old Daddy, Oberhausen

Durch eine Fehlinformation, die besagte, daß das Konzert ausverkauft sei, weil es der einzige Bad Manners-Gig in NRW wäre, waren wir bereits um 19.30 Uhr am Daddy.

Der Laden war natürlich noch dicht, also war Arschabfrieren angesagt. Wir sind aber von der ganz schlauen Sorte und warteten in der gegenüberliegenden Kneipe, die schon von reichlich Kurzhaarigen heimgesucht war.

Um 21 Uhr streckte Fatty dann erstmals seinen Lappen raus, Gekreisch ging durch die Menge & die Mädels fielen reihenweise in Ohnmacht oder bekamen zumindest feuchte Höschen. Aber wer Bad Manners schon mal live gesehen hat, weiß, daß das immer geil ist!

Sie spielten alle Hits wie eh und je, angefangen von 'Skinhead Love Affair' über 'Sally Brown' bis hin zu 'Skinhead Girl'.

Nebensächlich zu erwähnen, daß auf der Tanzfläche die Hölle los war.

Nach etwa 1 1/2 Stunden war dann Schicht im Schacht (Gerüchte kursierten, Fatty hätte vom Fratzenschneiden Krämpfe im Gesicht), und obwohl der DJ anschließend noch geile Ska-Scheiben auflegte - was ja ziemlich untypisch ist für's Old Daddy - fuhren wir gleich nach Gigende heimwärts, da am nächsten Tag die Arbeit auf einen wartete.

Hat sich mal wieder gelohnt!

Kevin

ANTI-HEROS 4.1.94
Fahrenheit 411, M'gladbach

Da Anti Heros eine meiner Lieblinge und Mönchengladbach nicht weit ist, war klar: Wir sind dabei!

Der Ritzki konnte sich mal wieder nicht gegen seine Keule durchsetzen, die ihm verbot, mitzufahren, sodaß man nur zu zweit das Fahrenheit erreichte.

Der Schuppen entpuppte sich als winziges Loch. 60-70 Leute waren wohl da, was für die Kneipe die absolute Höchstkapazität bedeutete.

Ebenfalls war bedauerlich, daß die Anti Heros keine Bühne zur Verfügung hatten, sondern auf gleicher Höhe wie das Publikum standen. So wußten die Hintenstehenden nicht, ob die Amis live spielen oder 'ne Platte läuft.

Apropos Platte: Die Jungs

spielten so ziemlich alle Songs ihrer drei Platten, allerdings noch um einiges geiler, schneller und aggressiver.

Leider erlaubten die Platzverhältnisse kein Tänzchen, obwohl man ein ständiges Zucken in den Beinen verspürte.

Einige der Public Toys waren auch anwesend, die sich allerdings weniger zu amüsieren schienen. Als Mark ihnen bei einem Song das Mikro zwecks 'OI,OI,OI'-Brüllens hinhielt, hatten sie anscheinend den Text vergessen und brachten nur ein peinliches Grunzen zustande. Jungs, wenn euch die Band nicht gefällt,warum geht ihr dann auf deren Konzerte??

Naja, abgesehen davon war's ein geiler Gig. Man stand ziemlich weit vorne und konnte die Band gut sehen, die sich mächtig in's Zeug legte.

Echt geil, daß die MG'ler solche Konzerte organisieren, aber warum in so'm winzigen Loch bei einer so großen Band???

Kevin

RABAUKEN 15.1.94
Wien

Da man schon am Mittag mit einigen anderen Anwesenden mit den Vorbereitungen und geselligen Bierchentrinken begann, ist mir der Zeitpunkt des Konzertbeginns leider entfallen.

Jedenfalls begann die Arbeiterfront, als ein gewisser Herr L.D. aus E. sich schon im tiefsten Schlummer wußte, aus dem er auch für den Rest des Abends nur noch kurz erwachen sollte, um sich selbst Maggi in die Haare zu träufeln und seine Platties vollzukotzen. Was will man mehr?

Egal, den Anfang machte die Arbeiterfront, bei denen es allerdings noch etwas am Zusammenspiel haperte. Liegt wohl daran, daß der Sänger erst kurze Zeit vorher aus dem Knast entlassen wurde und man deshalb nicht oft genug proben konnte.

Zumindest sind gute Ansätze vorhanden und rein spieltechnisch hat die Band (v.a. der Drummer) einiges drauf.

Dann die Rabauken mit neuem Schlagzeuger. Voll die Hölle, hätte ich echt nicht gedacht, daß die Erkrather auch live 100% perfekt sind (v.a. wenn man deren Trinkgewohnheiten kennt...). Der neue Schlagzeuger läßt nichts zu wünschen übrig, was auf weitere gute Scheiben und Auftritte hoffen läßt.

Die Panzerknacker gefielen ebenfalls sehr gut, überdurchschnittliche deutsche OI!-Mucke, leider ohne Wiener Dialekt.

Da man auch in der Ostmark nicht schlauer ist als in nördlicheren Regionen, mußten ein paar einzelne wieder das 'warme Ohren'-Spielchen zum besten geben, was sich dann nach draußen verlagerte und für viele Leute wohl interessanter war als das Konzert drinnen.

Gegen Hälfte des Gigs verließen dann die Panzerknacker frustriert die Bühne. Schade eigentlich...

Trotz des unrühmlichen Endes hat sich die Fahrt nach Wien auf jeden Fall gelohnt und man hofft, daß sich ähnliches in friedlicherer Atmosphäre bei Gelegenheit wiederholen wird.

Uhl

BECK'S PISTOLS 21.1.94
Stage, Kiel

Nachdem ich schon Freitag nach Kaltenkirchen gefahren bin, habe ich mich Samstag Abend mit den Jungs von Smegma auf den Weg nach Kiel gemacht.

Als man um 21 Uhr im 'Stage' war, war der Laden schon ziemlich voll, wobei ein buntgemischtes Publikum anzutreffen war. Von Punks bis Skins, von Hippies bis Normalos war alles vertreten.

Irgendwann gegen 22 Uhr gings dann mit den Lokalmatadoren und ihrer Pisspott-Show los und worde mit Hits wie 'Ich bin dumm', 'ich trink Dein Bier' und 'Schweißmauken' fortgesetzt, wobei vor der Bühne ganz gut Pogo war, was aber hätte noch besser sein können.

Auch Lieder wie 'Fussball, Ficken, Alkohol' und 'Arschficker' kamen gut an.

Obwohl ich mir von den Matadoren ein bizzchen mehr Bühnenshow vergestellt hatte, waren sie trotzdem noch ganz geil.

Nach einer Stunde Spiel-Zeit kamen die Ruhrpottkanacken an die Reihe, die Lieder wie 'Kids vom Spilla' und 'Trink kerl, damitte wat wirs' zum besten gaben und auch beim Publikum ganz gut ankamen, obwohl viele Songs mir oder dem Publikum

nicht bekannt waren.

Wie lange sie spielten, weiß ich nicht mehr genau, 45 Minuten waren es aber bestimmt.

Dann kamen endlich Beck's Pistols, die ihre Platte & Singles einmal quer durch spielten, wobei 'Pöbel & Gesocks' mal wieder als erstes und letztes gespielt wurde und auch der ganze Saal am Toben war.

Willi zog wie immer seine Striptease-Show ab.

Nach einigen Zugaben war dann auch mit Beck's Pistols Schluß und so gingen die meisten noch an die Theke, um sich noch mit köstlichem Gerstensaft zu erfrischen (0,331 Einbecker Urbock für nur noch 4,50 DM).

Im großen und ganzen ein netter Abend. Gruß an die Bands, die gespielt haben, an Smegma, an Mario aus Neumünster und alle anderen, die da waren.

Wisse

BUSINESS 21.1.94
Tienen, Belgien

Ein Gigbesuch mit Pannen. Wegen Wagen-Problemen war ich erst um 16Uhr von der Arbeit zu Hause, wo schon mehrfach in Panik angerufen wurde, da sich der Konzertort kurzfristig geändert hatte.

Dann mußte ich noch nach Bochum, Kollegen abholen, und nun konnte es endlich mit vier Mann nach Belgien gehen.

Selbst in Holland & Belgien geriet die Tachonadel nie unter 150 km/h, sodaß wir in Rekordzeit um 19.30 Uhr in Brüssel waren, wo ich dann erstmal geschlagene 2 1/2 Stunden herumirrte.

Um 23 Uhr endlich am Tatort angekommen, 20 DM gelöhnt und nix wie rein in die Halle, die ziemlich full war.

Wir bekamen noch die zwei letzten Lieder der Harries mit, die kurzfristig für Magnificent eingesprungen waren.

Letztes Jahr auf dem belgischen Festival waren sie ja ganz geil gewesen, diesmal kann ich dazu nix sagen.

Dann räumten The Harries die Bühne für Business.

Der Sänger von The Elite sabbelte irgendwas ins Mikro, und ich tat so, als würde ich alles verstehen, vielleicht hat er was zu ihrer LP gesagt oder wollte nur das Publikum anheizen... keine Ahnung.

Mickey Fitz erklomm die Bühne, und das PUblikum tobte vor Begeisterung.

Los gings mit 'Surburban Rebels' und hörten für die nächsten anderthalb Stunden nicht wieder auf. Es folgte Hit auf Hit, 'Drinking & Driving', 'Product' und auch die Lieder der neuen 7".

Die Stimmung war so genial, man merkte es Mickey Fitz echt an, daß es ihm totalen Bock machte, seine Lieder live zu spielen.

Aber leider, leider hat alles mal ein Ende und ohne Zugabe waren sie plötzlich weg, angeblich hat sich unser Mickey so verausgabt, daß er unter's Sauerstoffzelt mußte.

Es war für mich ohne Übertreibung das bisher beste Konzert was ich erlebt habe, und es bleibt nur zu hoffen, daß Business noch sehr oft live zu erleben sein werden.

Kevin

KLASSE KRIMINALE 29.1.94
JH Meerskamp, M'gladbach

Zum zweitenmal in diesem Monat hieß das Ziel Mönchengladbach.

Wir verabredeten uns mit anderen Kollegen auf einer Autobahnraststätte. Diese verspäteten sich natürlich und so kamen wir ziemlich spät am Veranstaltungsort an.

Die Halle war recht voll, und die Vorband hatte zum Glück schon gespielt, wir kamen also genau richtig, als Marco mit seinen drei Pizzabäckern auf die Bühne kam und sofort für stehende Ovationen sorgte (es gab nämlich keine Sitzplätze).

Klasse Kriminale heizten mit eigenen und gecoverten Songs á la 'White Riot', 'Running Riot', 'Chaos' und 'If the kids...' gut ein, letztere beiden gar zweimal. Die Band hat nach ihren drei LP's und zwei Singles ja ordendlich viel Songmaterial, sodaß der Gig wohl auch an die zwei Stunden dauerte.

Es war durchweg gute bis sehr gute Stimmung, nur ein Pizzaskin fiel durch übertriebene Pogohärte unangenehm auf, der aber schnell entfernt wurde.

Insgesamt ein gutes Konzert von Klasse Kriminale, auch wenn ich die kleine Antonella schmerzlich vermisse...

Kevin

FLAT FRED ATB 12.2.94
Sonne, Herne

Es war einer dieser Wochenenden, wo außer einem scheiß Mod-Niter, der letztesmal schon fürchterlich floppte, nichts los war.

So begab man sich nach Herne, wo eine Band namens Flat Fred And The Brains eine Art Funkskareggae spielen sollte.

Wir also hin, doch schon der erste Eindruck enttäuschte: Der Saal war von Ökos und Hippies bevölkert, die böse Blicke warfen, doch wir versuchten, unsere Angst bestmöglichst zu verbergen.

Die Halle war jedenfalls richtig voll, als es um 21 Uhr losging.

Das Publikum bestand ausschließlich aus Asipack, die man normalerweise nicht auf Ska-Gigs sieht, inclusive einigem Scooter-Scum.

Ich hörte die Band zum erstenmal, kannte also dementsprechend viele Lieder dieser Kapelle.

Man hat etwas abgetanzt und eigentlich doch viel Spaß gehabt, denn die Band war gar nicht mal so übel, spielten einen wirklich guten Sound.

Wenn die Band mal in eurer Nähe spielt, geht mal hin...

Kevin

COCK SPARRER 25.2.94
JZ Westend, M'gladbach

Aus verständlichen Gründen holte man sich bereits im VVK Karten, und als wir um 19.30 Uhr ankamen, war bereits ein riesiger Auflauf vor der Halle festzustellen.

Dann hieß es, alle mit 'ner Karte dürfen rein, also nix wie rein in die gute Stube, die sich auch schnell ordentlich füllte.

Irgendwann fingen dann Vulture Culture an, deren Musik - harter Punk Marke Eigenbau - mir nicht unbedingt zusagte. Aber alles hat mal ein Ende, und nach kurzer Pause standen Cock Sparrer auf der Bühne.

Alles rückte nach vorne, eine Ansage kam, daß heute

nur der Spaß zählt und nicht die Politik, und nach einer kurzen Bierdusche gings dann endlich los mit altbekannten Hits, deren Titel ich hier wohl nicht aufzählen muß, aber auch neues Material wurde gespielt, welches aber nicht unbedingt so genial war, wenn auch besser als auf Platte.

Nach dem zweiten Lied von CS kam auch das kartenlose Publikum in die Halle.

Auch wenn die Jungs doch ziemlich in die Jahre gekommen sind, waren sie total geil. Leider spielten sie kein Sunday Stripper, sodaß diesmal auch keine Schlampen 'nen heißen Strip hinlegten, weswegen ich eigentlich nur gekommen bin.

Zum Schluß wurde dann noch England belongs to me gespielt und es ging ein letztes mal voll die Post ab.

Ein spitzenmäßiges Kon-

zert, das auch zwei kleine Hauereien nicht schmälern konnte. Eine davon war sogar ganz lustig, als sich zwei Mädel wohl um Schminke kloppten - ach ne, man war ja nicht auf 'nem Rollertreffen.

Nach Business & Sparrer wird's endlich Zeit für die Reformierung der 4Skins!

Kevin

MR. REVIEW 5.3.94
Kaffee Kleinkunst, Bielefeld

Eigentlich hatte ich keinen Bock, nach Bielefeld zu fahren, da ich Mr. Review bereits in Koblenz gesehen hatte & mich nicht 100 %ig überzeugen konnte.

Doch als mich meine Kollegen auf Knien flehten, mitzufahren, gings doch Richtung Nord-Ost, wo wir incl. Pinkelpausen um dreiviertel acht ankamen.

Draußen wie drinnen lief schon ordentlich viel Pöbel rum, ein gut gemischtes Skapublikum, bestehend aus Skins, Rudies & 'n paar Scooterists, die wohl ein gutes Näschen hatten & das Konzert dem Niter in RE vorzogen. Doch dazu später mehr...

Irgendwann fingen Mr. Ring Ding an. Obwohl ich die Band nicht kannte, kam irgendwas bekannt vor. Und richtig, Richie von den beliebten Ex-El Bosso war mit von der Partie und nervte wie eh und je mit seinen dummen Sprüchen.

Doch im Gegensatz zu El Bosso spielten sie guten Ska mit englischen Texten.

Bis auf ein paar Coverversionen waren alle Lieder unbekannt, trotzdem fand's

der ganze Saal und auch das Publikum sehr gut.

Kurze Pause, dann kamen Mr. Review. Ich war gespannt auf die neuen Lieder, weil die erste LP m.M. einige Durchhänger hatte.

Sie fingen gleich mit 'Ice and Snow' an, spielten alte und viele geile neue Stücke und bei der Maxi-Version von 'Another Town' unterstützte gar ein Vollblut-Skinhead- Girl den Gesang.

Das Konzert war wirklich genial, der Sänger heizte die Zuschauer gehörig ein, man hat die Tanzfläche nur zum Nachtanken oder Kotzen verlassen.

Besonders das neue Material war super, die Anlage ebenso, ein rundum gelungenes Konzert und vor allem um etliches besser als in Koblenz.

Was sollte nach einem solchen Konzert noch schiefgehen, außer einem Wagendefekt genau an der Ausfahrt Recklinghausen-Süd, verbunden mit zwei Verkehrstoten?

Ok, letzteres ist etwas übertrieben, ersteres stimmt aber und so machte man eher unfreiwillig einen kurzen Abstecher zum Motoretta-Soul Niter, der nur 500 Meter vom Unglücksort entfernt stattfand.

Naja, aus der Bude drang allerdings übelster 'Techno Soul', sodaß ich erst gar nicht um Einlaß bat. Soviel zum Musikgeschmack einiger Rollerfahrer.

Dank der Hilfbereitschaft von Dortmundern und Bochumern fuhr man dann per Taxe heim in's Reich.

Kevin

Noch mehr Verrücktes von den **Becks Pistols**. Nach dem Ärger mit der Beck's-Brauerei fühlt sich jetzt **Aldi** beleidigt. Der Grund: ein T-Shirt der Band mit dem Aufdruck *Ich bin stolz, bei Aldi zu kaufen*. O-Ton von Pistolero Wolfgang Schmitz alias Willi Wucher: „Was soll ich jetzt bloß machen?" Ganz einfach. Nicht mehr bei Aldi kaufen.

MUSIK FÜR'S HERZ

SPRINGTOIFEL
Brot & Spiele EP

Zwei alte, unveröffentlichte Aufnahmen 'anno 84/86, die musikalisch wie technisch genauso gut rüberkommen, wie wir es gewohnt sind, da die Mainzer ihren Stil auch schon vor zehn Jahren beherrschten. Hübsches Scheibchen für zwischendurch. **Torsten**

BOISTEROUS
Harry was a hooli EP

Grandiose Single, eine meiner absoluten Lieblingsscheiben z.Zt. Schneller, melodischer OI, wobei glücklicherweise auch Power und Härte nicht zu kurz kommen. Geniale Band, die hoffentlich bald die Debut-LP draußen hat. **Torsten**

THE RICHIES
Pet Summer CD

Laut Presse-Info und PRINZ-Geschreibsel 'Punk in einem 77er-Stil, Rhytmik mit jubilierenden, lebensbejahenden Melodien'. Die Band selbst will sich vom 'Ramones-für-Arme'-Image lösen und hat sich weiterentwikkelt. Arm fand ich die Band zwar nie, aber als gelungene Ramones-Kopie haben sie mir besser gefallen als mit irgendwelchen experimentellen Rap- oder Akustik-Gedudel. Ab Mitte der CD verfällt die Musik in's extrem langweilige ab, sodaß man nur hartgesottenen Richie-Fans zum Kauf raten kann. Kein Durchfall, aber auch nicht unbedingt das, was ich im Allgemeinen als gelungen bezeichnen würde. **Uhl**

GROWING MOVEMENT
Circle of torture CD

Nach der gelungenen Debut-EP jetzt endlich mehr, leider nur auf CD. Rasender, harter, metallischer Hard-, Hate- oder wasweißich-Core. Nix für jeden Tag, aber für diejenigen, die sich dann und wann mal die Birne mit härteren Sachen zuballern, absolutes Muß! **Uhl**

OI! NEXT GENERATION
Sampler CD

Neuer englischer (leider wieder nur) Silberling mit aktuellen englischen Bands wie Argy Bargy, Close Shave, Elite, Braindance, Straw Dogs und Pressure 28. Einige Sachen kennt man schon von den mittlerweile ausverkauften Singles/EP's, aber wen juckt das? Mich nicht, kaufen! **Uhl**

CAPITOL PUNISHMENT
Messiah complex CD

Gute Ami-HC/Punk/Country Band, mittleres Tempo, abwechslungsreich, hört man sich gerne hie und da mal an. **Uhl**

MURPHY'S LAW
Good for now CD

Neue CD mit fünf Stükken. Stellenweise ganz gute Einlagen, aber für meinen Geschmack viel zuviele Reggae-Parts mitten drinne. Is' mir aber egal, schließlich kann Murphy machen, was er will. Bei mir kann jeder machen, was er will. Muß das ja nicht kaufen. Du übrigens auch nicht. **Uhl**

BIERPATRIOTEN
Titten raus EP

Nach dem schon sehr gut einschlagenden Tape hier also drei neue Stücke im Hammer-Sound. 'Gay Skin' könnte der Hit der kommenden Saison werden, wenn man den Sänger verstehen könnte. Wat soll man groß schreiben, eines der Teile, die man sowieso kauft oder kaufen sollte. **Uhl**

BRAINDANCE
Blind lead the blind EP

Sehr symphatische Punk/Skin-Band aus dem sympathischen Städtchen Norvich (das sind die, die die Bayern aus dem Euro-Cup geballert haben). Geht in Richtung britischen Punk-Rock 1981-82 und gefällt. **Uhl**

WRETCHED ONES
Same CD

16 gnadenlose OI-Hämmer aus New Jersey. Da braucht man nix weiter zu schreiben, außer vielleicht, daß ein paar Songs schon von den EP's bekannt sind und dieses schöne Werk im April in Deutschland auf Platte erscheint. **Uhl**

VA - Fight back for the rising sun LP

Fünf Bands, neun Stükke, trotzdem recht lange Spielzeit. Nicht ganz so hart und wütend wie die anderen Sachen, die man aus Japan so gewohnt ist, sondern eher abwechselungsreich zwischen Knüppel-OI, traditioneller OI und eher mittelschnellen, schleppenden

Songs. Eastern Youth sind hier drei absolute Hits gelungen, Growl Strike ist eher 'ne Enttäuschung, der Rest ist im oberen Drittel anzusiedeln. Erwähnenswert ist noch das vierfabige Cover, die bedruckten Innenhüllen & das weiße Vinyl. **Uhl**

BITTER GRIN
Christmas Days EP

Recht gute Single, musikalisch ziemlich abwechselungsreich, die beiden Lieder. Gute Arbeit vom Gitarristen Paul, auch wenn die B-Seite etwas abfällt, da etwas kraftlos. **Torsten**

BLANK GENERATION
Another victim EP

Hammer Records bringen ähnlich wie Helen of OI! fast nur gute Sachen raus, so ist auch diese Band sehr hörenswert. Ziemlich harter Sound mit genialer Stimme, wobei mir die A-Seite 'Another Victim' wesentlich besser gefällt als der andere Song. Ist musikalisch so ziemlich genau das Gegenteil von Boisterous, mir gefällt's trotzdem! **Torsten**

CLOSE SHAVE
Attack/We hate you CD

Dritte Veröffentlichung von Helen of OI!. Close Shave machen genau da weiter, wo sie mit 'Lone Riders' aufhörten. Die Fans der Band werden die Scheibe längst haben und solche, die es werden wollen, sollten zugreifen. **Torsten**

BOOTS & BRACES
Schön war die Zeit CD

Zuerst fällt das gute Cover auf, doch wer tätowiert denn da so fürchterlich? Geboten wird Deutschrock der Oberklasse mit einigen musikalischen Experimenten. Kommt also sehr gut, ein Lied hört sich stark Onkelz-verdächtig an, und wenn man sich an den Gesang gewöhnt hat, kann man den Schwaben ein gelungenes Jubiläums-Album attestieren, auch wenn sich textlich alles ziemlich pessimistisch anhört. **Torsten**

COCK SPARRER 'Guilty as charged'

BITZCORE / Jürgen Goldschmitt
Postfach 30 41 07
D – 20324 Hamburg
TEL.: 040 31 07 30
FAX: 040 313 009

Hier ist sie also: 43 Minuten neues Liedgut von COCK SPARRER! Die Erwartungen waren natürlich riesengroß, und auch ich konnte ein leichtes Händezittern nicht vermeiden, als ich die CD einführte. Und schon die ersten Takte waren eindeutig: unverwechselbar Cock Sparrer. Doch leider sind elf Jahre seit der genialen SHOCK TROOPS vergangen, und Sparrer kommen dieser Platte in puncto Power und musikalischer Vollkommenheit nur sehr schwer nach. Soll nicht heißen, daß die neue Platte scheiße ist, Songs wie 'Get a Rope', 'Because you are young' oder 'Crack in the Mirror' können durchaus musikalisch und v.a. textlich mit Klassikern wie 'England belongs to me' oder 'Sunday Stripper' genannt werden, aber die Band hat nun mal das Pech, mit besonderen Maßstäben gemessen zu werden. Und diesen kann GUILTY AS CHARGED nicht ganz erreichen. Dafür hat der Sound teilweise zu wenig Power. Das dat Ding aber immer noch überdurchschnittlich ist, steht aber jawohl außer Frage! **Torsten**

RUHRPOTTKANAKEN
Kids vom Spilla EP

Neue Band aus'm Pott, die bereits auf dem Arschlecken Rasur-Sampler ihr Debut gab. Hier liegt also die erste Solo-EP vor. Musikalisch wird Proll-Punk Marke Beck's Pistols geboten, ohne ganz an die Fähigkeiten heranzukommen. Textlich dagegen ehr im Stile der Lokalmatadore, die durch den extremen Ruhrpott-Slang besonders kultig rüberkommt. Wat besonderes ist die Band auf jeden Fall, aber kein Meilenstein. Zudem wird der FC St. Pauli & S04 gegrüßt, was nicht gerade für den Geschmack der Mühlheimer spricht (ganz zu schweigen von den ein oder anderen Gerüchten)... **Torsten**

LEATHERFACE
Cherry Knuckle CD

Eine Band, die auch schon ein paar Jährchen auf dem Buckel hat, ich aber zum ersten mal höre. Aggressive Mucke, etwas HC-lastig, die man aber trotzdem noch sehr gut hören kann, da nicht übertrieben wird. Vor allem Colorado Joe hat beste Ohrwurmaussichten. Zudem noch zwei Covers bekannter Songs. Kann man empfehlen, Zartbesaitete sollten die Griffel fernhalten. **Torsten**

Vulture Culture

BRAINDANCE

BRAINDANCE bestehen aus vier arbeitslosen Rumtreibern, die sich 1990 gründeten. Nach einigen Besetzungsänderungen besteht die Band nun aus Shed (28), Bass, Robot (22), Drums, Salty (19), Gitarre & Sloss (26), Gesang. Mit diesem Line-Up spielten sie innerhalb von drei Monaten zwei EP's ein. Was lag also ferner, als mit dem Pöbel ein Interview zu machen?

BRAINDANCE war innerhalb von drei Monaten zweimal im Studio, um jeweils eine EP einzuspielen. Wäre es nicht u.a. preiswerter gewesen, gleich eine LP aufzunehmen?

Nun, als wir die erste Single 'STREETS OF VIOLENCE' einspielten, wußten wir überhaupt noch nichts von einer eventuell anstehenden zweiten Single.

Aber dann wurden wir von HELEN OF OI! wegen einer zweiten Single gefragt, und so gingen wir ein zweites Mal in's Studio, um die 'THE BLIND LEAD THE BLIND' einzuspielen, die dann im Januar '94 rauskam.

Nun haben wir damit begonnen, auf unsere Debut-LP hinzuarbeiten, die wahrscheinlich um Mai/Juni herum erscheint.

Beide Platten haben den gleichen kraftvollen Musikstil. Habt ihr auch langsame Stücke im Repertoire?

Du hast recht, wir lieben es, eine gehörige Menge Power und Emotionen in unsere Lieder einfließen zu lassen, das ist wahr.

Wir haben aber auch langsamere Lieder, die aber trotzdem eine gewisse Power und Emotion besitzen.

Ich habe gehört, daß euer nächstes Projekt eine LP sein soll. Wieviele Lieder muß eine Band haben, um innerhalb kürzester Zeit drei Platten rauszubringen?

Ja, wir haben ein weitreichendes Sortiment an Songs und auch eine große Liste an Songs, aus denen wir aussuchen können.

Wenn wir nicht auf Konzerten spielen, arbeiten wir sehr hart daran, neue Lieder zu kreieren.

Wie kamt ihr ausgerechnet zu HELEN OF OI!-RECORDS? Ist Bob ein guter